

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 83.

Dienstags, den 17. September.

1844.

Über Verfall und Wiederaufhülf des Buchhandels.

(Vorgetragen in der Thüring. Kreisversammlung den
2. Sept. 1844.)

Wir beschäftigen uns viel mit Dingen, die zwar von unserm Interesse für höhere Angelegenheiten des Buchhandels und ihm verwandten Streitfcagen zeugen, die aber weniger unsern praktischen Nutzen und Betrieb betreffen. Nur wenige sind z. B. betheiligt bei der Frage: „ob französische Autoren und Verleger das Recht geistigen Eigenthums in Deutschland oder ein internationales Verlagsrecht ansprechen können“, welcher Gegenstand bisher so manchen guten Kopf ohne sonderlichen Nutzen für unsere Geschäfte beschäftigt und so manche Spalte unserer Buchhändlerblätter angefüllt hat.

Fast scheint es, als wollten wir ein geslissentliches Stillschweigen über die wunden Stellen, wo uns der Schuh eigentlich drückt, beobachten, denn nur selten bekennen wir uns aufrichtig, daß das Hauptübel unserer Zeit in dem sich mit jedem Jahre in so erschreckender Weise vermindernden Bücherabsatz liegt, daß sich die zwar zunehmende Lecture fast nur noch auf Zeitungen und Zeitschriften beschränkt, daß sie sich aber in dieser Beziehung in einem erstaunlichen Grade vermehrt hat, vermehrt in einer Weise, daß der Bücherleser mit jedem Jahre weniger, der Zeitungsleser dagegen mit jedem Jahre mehr werden.

Darin bestärkt uns ein Blick auf das heutige Zeitungs- und Journalwesen. Diese Producte der periodischen Presse haben sich seit der Wiederherstellung von Deutschlands Selbstständigkeit nicht etwa verdoppelt, sondern wohl verfünfacht, aber trotz dieser Menge prosperiren sie zu bewunderungswürdigen Auflagen, z. B. die Vossische Zeitung 14000, Kölner Zeitung 9000, Dorfzeitung 7000 u. s. w. Sie gewähren bei ihren enormen Insertionserträgen zum Theil Revenüen gleich großen Herrschaften und dabei bringen ihnen oft auch noch sorgenbeladene Verleger ihr letztes Scherslein für eine Unmasse ganz vergeblich verschwendeter Insertions-

gebühren, denn es ist kaum glaublich, welche ungeheure Summen dafür weggeworfen werden, ja sie erreichen sicher nur allein in Deutschland eine jährliche Höhe von mehr als 100.000 Thaler. Mir ist ein Beispiel bekannt, wo einer der größern Berliner Sortimenter dafür einem einzigen Verleger in einer Messe mehrere Tausend Thaler zu berechnen hatte!

Aber auch abgesehen von der Verdrängung des Bücherabsatzes durch die Zeitungen, so hat dessen Abnahme noch ganz andere Quellen. — Wer sich sonst daran gewöhnt hatte, sich z. B. diejenigen belletristischen Werke, welche ihn am meisten ansprachen, zu kaufen und in seiner ihm so lieben Bibliothek aufzustellen, der begnügt sich jetzt, sie aus der Leihbibliothek oder in einem Gesellschaftslesezirkel zu lesen. Der Reichste und Vornehmste hält es nicht unter seiner Würde, darauf zu warten, bis die Reihe an ihn kommt, oder seine Hände an ein oft ekelhaft beschmutztes, ja oft sogar übelriechendes Buch zu legen, und seine Lecture mit Soldaten, Kutschern und andern Dienstboten zu theilen. — Bibliotheken, sonst die nothwendigste Zierde eines großen und glänzenden Hauses, gelten jetzt für eine Thoheit und sind in der Mode der Sucht, durch fürlisch-häusliche Einrichtungen, durch Kleiderpracht, durch Tafelglanz, durch Equipagen, Badereisen u. s. w. zu glänzen — gewichen. Die Klöster sind zwar zum Theil wieder bevölkert, aber zur Zeit noch ohne die sonst so wohlthätig auf den Bücherabsatz wirkenden Klosterbibliotheken. Selbst die wissenschaftlichen Werke finden jetzt bei weitem nicht mehr den Anklang, das Studium und die Abnahme, wie noch vor 15 bis 20 Jahren. Die Juristen und Mediziner begnügen sich mit ihrem Handwerkszeug, viele Geistliche, wenn es hoch kommt, mit ihrem theologischen Lesezirkel, oft aber auch nur mit der Ausübung der Deconomie, Vieh- und — Kinderzucht, und die Philosophen zerstreuen sich in polemischen Ephemeren und Zeitschriften. In einem großen deutschen Staate ist sogar kürzlich durch eine Mini-

190

11r Jahrgang.

strialordre befohlen worden, streng darauf zu sehen, daß die liebe Schuljugend, außer einem ABC-Buche, dem Katechismus, der Bibel und höchstens Wilmens Kinderfreund, keine andern Bücher sehen soll.

Sehr richtig bemerkte neulich die Wiener Theaterzeitung: „Kehren auch die Schriftsteller hinsichtlich des Honorars zu ihrer früheren Uneigennützigkeit zurück, so hätte der Buchhandel dann immer erst noch das Problem zu lösen, daß die Leute, welche Bücher lesen wollen, dieselben auch kaufen. Hierin genügen dem Publicum die Leihbibliotheken und Leute, die nach ihrer Bildung und gesellschaftlichen Stellung sich schämen sollten, ein geborgtes Buch zu lesen, rühmen sich öffentlich, kein Geld für Bücher auszugeben, und setzen lieber Freund und Feind in Contribution, um eine Lecture zu erlangen, nach der ihnen gelüstet, statt ihre schuldige Weitesteuer zur Unterstützung der Literatur herzugeben.“

Wer jetzt kauft, ist eine Schule der Literatur, wer schreibt und das Büchermeer vermehrt, liefert einen Beitrag mehr zu ihrer Vernichtung. Der alte Adel, wie er vor Zeiten, in Allem grandios aber honnott, stolz aber freigebig, durch Feudallasten drückend, aber durch seinen Aufwand für Gewerbe, Lurus und Buchhandel belebend war, hielt eine prächtige Bibliothek in den herrlichsten Einbänden für einen wesentlichen und unerlässlichen Bestandtheil seiner Würde und des Glanzes seines Hauses; kein Buch wurde von ihm in die Hand genommen, was schon durch andere, wohl gar niederere Hände gegangen war; das Bücherschreiben überließ er „den armen Teufeln,“ was in seinen Augen auch die ersten Genies und die gelehrtesten der Nation waren. Dieser Adel oder vielmehr dessen jetzt lebende Nachkommenschaft macht heut zu Tage theilweise die Literatur zum eigenen Erwerbszweig, denn zu keiner Zeit hat man so viele adelige Schriftsteller und Schriftstellerinnen gehabt, als jetzt, namentlich im bellettistischen Fache, wo in der Regel der dritte ein Edelmann ist.

Ein Beobachter dieser Gegenstände theilte kürzlich in einem öffentlichen Blatte nachstehenden Vorfall mit: „vor wenigen Tagen stand ich in der Schroederschen Buchhandlung unter den Linden in Berlin. Eine glänzende Equipage fuhr vor und ein vornehmer Herr, dessen Namen ich verschweige, stieg aus, um einige französische Bücher, die für ihn bereit lagen, in Empfang zu nehmen. — Haben Sie den neuen Roman von Willibald Aleris? fragte er, — den Urban Grandier? Hier ist er, sagte der Commis, er kostet 3 Thaler. — O! ich will ihn nicht kaufen, erwiederte jener; meine Frau wünscht ihn bloß zu lesen, und Sie werden wohl so gefällig sein, mir ihn zu borgen. — Sehr gerne, Herr Graf, allein wir können ein aufgeschnittenes Buch dann schwer verkaufen. — Ich will Ihnen für das Lesen gerne etwas vergüten, auch soll es bloß von der Seite aufgeschnitten werden. — Der Commis protestierte gegen die Vergütung mit der ironischen Bemerkung, daß eine Buchhandlung keine Leihbibliothek sei. Der Graf nahm das Buch und ging. Welche sarkastischen Bemerkungen der Commis hinter ihm her machte, hörte er freilich nicht. Allein ich hätte ihn gefragt, ob es zu Zeiten seines Großvaters auch Sitte gewesen, daß ein reicher Graf vom vornehmsten Ton sich von einem Buchhändler eine Gefälligkeit hätte erzeigen lassen, um 3 Thaler zu ersparen,

und ob die gnädige Comtessin, seine Großmutter, auch um diese Ersparung ein Buch unaufgeschnitten verschlang, d. h. in der unbeständigen Lage, wie ein Bettler, der zwischen dem Haustor den geschenkten Bissen hinunterschluckt, ohne viel nach Comfort zu fragen.“ Daß dieses nicht das einzige Beispiel in dieser Art ist, kann man in jeder Buchhandlung erfragen.

Durch diesen hiermit nachgewiesenen, zunehmenden Absatzmangel sieht das Buchhändlergeschäft den traurigsten Zeiten entgegen, ja der Jammer ist bereits zu einer großen Höhe gestiegen, die noch bekannter sein würde, suchte nicht Einer dem Andern seine Not und Sorge zu verborgen. Allein hier reicht es nicht aus, wenn wir gute Miene zum bösen Spiel machen, denn wir können es uns gar nicht mehr verhehlen, daß die Novitäten, selbst wenn sie à Cond. verlangt waren, zurückkommen wie sie versendet waren, — daß Fälle vorkommen, wo auf 200 Thaler ordinair Transport Zahlungen von circa 10 Thaler und darunter saldiren, daß es nichts seltenes ist, wenn Verleger, statt Saldi einzustreichen, solche in gar nichts verschwinden sehen, ja sogar noch für Insertionsgebühren herauszahlen müssen.

Diese Zustände sind um so bedenklicher, da man nicht wahrnimmt, daß sie abschrecken. Im Gegentheil mehren sich die neuen Erscheinungen mit jedem Jahre, wovon jeder Mess-Catalog den Beweis liefert, um so bedenklicher, als die Kauflust zu Büchern mit jedem Jahre abnimmt. Sie hat den höchsten Grad erreicht und geht so weit, daß, wie ich kürzlich selbst erlebt habe, sogar von ganz neuen und vortrefflichen Localschriften, die nur allein für den Ort selbst geschrieben waren und nach allen menschl. Berechnungen für sehr viele Bewohner desselben das allergrößte Interesse haben müssten, Anzeigen in der alleinigen starkgelesenen Ortszeitung nicht die Folge hatten, daß auch nur ein einziges Exemplar davon wäre verlangt worden.

Und statt daß wir die Federn aller Journalisten, auf die wir Einfluß haben, in Bewegung setzen sollten, das Publicum auf seine unglaubliche Literaturtaubheit aufmerksam zu machen, ihm solche als ein wahres Zeitgebrechen vorzuwerfen, an sein Ehrgefühl zu appelliren, daß es bei solcher Indifferenz nicht mehr verdiene, noch eine Literatur zu haben, statt solches auf die traurigen Folgen, die hieraus für Wissenschaft, Bildung und Intelligenz endlich hervorgehen müssen, zu verweisen, statt daß wir mit allen Hebeln dahin wirken sollten, den Sinn für Literatur, wie er jetzt noch in Österreich am wenigsten im Verfall ist, wieder zum Modegeschmack zu erheben, was uns vielleicht im Ganzen eben so gut glücken könnte, als es im Einzelnen z. B. bei den Zweigroschenausgaben, bei den illustrierten Werken, bei den famosen Geheimnissen vieler großen Städte, bei den Conversationslexicis u. andern nur durch die Buchhändler in Gang und Aufnahme gebrachten Modeartikeln geglückt ist, suchen wir den Grund dieser noch gar nicht so dagewesenen Gleichgültigkeit gegen die Literatur in ihr und in dem Buchhandel selbst, ja wir klagen uns selbst öffentlich an, und bestärken das Publicum in dieser uns so nachtheiligen Stimmung, indem wir ihm selbst weiß machen, die Schriftstellerei sei tief wie noch nie gesunken und verdiene nicht mehr seine Aufmerksamkeit, eine Behauptung, die bei vielen dermaligen

Machwerken, wie sie aber zu allen Zeiten mit untergelaufen sind, angewandt sein mag, im Allgemeinen aber doch von der Gesamtheit der heutigen Literatur, die in so vieler Hinsicht auf den Schultern der Vorläufer steht, nicht durchweg gelten kann.

Geht das so fort, so wird der jetzt schon so große Verfall des Buchhandels noch nicht seinen Gipfel erreicht haben: er wird noch zunehmen, und es entsteht die Frage, wohin das zuletzt führen soll? wohin in einer Zeit, wo sich die Zahl der buchhändlerischen Etablissements in jedem Monat um einige vermehrt, so daß Beispiele vorhanden sind, daß in Städten von 8000 Einw. 4 Sortimentsbuchhandlungen existiren!! —*)

Bei solchen Zuständen wird es die ernste Pflicht eines jeden einzelnen Gliedes unserer großen Kette, über die Mittel nachzudenken, ihnen zu steuern, auf Wege zu sinnen, dem Publicum wieder Geschmack für seine Literatur beizubringen und den Flor unseres Geschäfts wieder zu heben. Sie fragen, wie können und wollen wir dieses anfangen? ich antworte: Verzweifeln Sie nicht, denn Anstrengung vereinter Kräfte, dieses Forschen und Denken hat schon noch größere Probleme gelöst, hat schon aus sehr engen Bedrängnissen geholfen. Es ist nicht immer wohl gethan, wenn man muthlos glaubt: aus nichts wird nichts, Sprechen ist kein Geld und Unmögliches ist nicht möglich zu machen! ich habe Fälle erlebt, wo trotz dieser unlängst Wahrheiten Geist und Kraft das kaum Geahnte zu Stande gebracht hat.

Die erste Rettung müssen wir suchen in einer andern, weniger mechanischen, sondern nachdenklicher Art des Sortimentsbetriebes. Wir müssen unser Publicum, ja die Einzelnen in demselben studiren, ihnen ihre Liebhabereien abgewinnen, wir müssen unser Auge auf jeden neuen Ankömmling richten und ihn wo möglich für unsere Zwecke zu gewinnen suchen. Unser Gedächtniß muß ein treuer Spiegel sein, in dem alle geistigen, wissenschaftlichen Charaktere, Richtungen und Eigenthümlichkeiten unseres Publicums reflectiren, und wenn dieses bei Manchem zum Merken zu viel ist, so muß er sich darüber ganz detaillierte Personenlisten führen, die bei jedem Einzelnen nicht bloss in die literarischen Haupt-, sondern auch Unterabtheilungen, auf die besonderen Partei-Richtungen, Nebenliebhabereien und Steckenpferde eingehen. Schon oft habe ich mich überredet, daß, wüßten wir jedes Buch in die rechten Hände zu bringen, wüßten wir es just dem, dem oft ganz außerordentlich damit gedient wäre, vorzuschlagen, sich der Bucherabsatz verzwanzigfachen könnte. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es Viele giebt, denen Belehrung und guter Rath über gewisse Dinge unschätzbar wäre. Sie fragen diesen und jenen, ja sie rufen in öffentlichen Blättern nach Hilfe, und besteht man ein solches Bedürfniß bei Lichte, so giebt es die besten Bücher darüber **).

*) Die aber zum Theil merkwürdigerweise, jeder einzeln — mehr Absatz bewirken, als Andere, die in Städten von 10 bis 15000 E. monopolisiert und die einzigen sind.

**) Hieron ein Beispiel, wie sie zu Tausenden vorkommen, und zwar aus v. Lupins Selbstbiogr. IV. pag. 221. Derselbe

eine so genaue Kenntniß seines Publicums, daß eine so sehr in das Einzelne gehende Nuancierung der vorhandenen Büchermassen eine gewisse geistige Capacität und eine nicht gewöhnliche, an Polyhistorie grenzende Bildung und Intelligenz voraussetzt, die, wenn sie mit einer energischen und unermüdlichen Thätigkeit und Consequenz verbunden ist, in einem Sortimentsgeschäft Wunder thun kann, und da möchte ich wohl ausrufen: hinc illae lacrymae, oder da steht Ihr es, welche Vorbildung, Sach- und Wissenschaftskenntniß das Buchhändlergeschäft erfordert. Seid vorsichtig in Aufnahme Eurer Lehrlinge und sucht sie fortzubilden. Wenn Ihr unwissende und bornirte Subjecte zu Buchhändlern macht, die später in allen Conditionen das Geschäft verderben, so schadet Ihr dem Ganzen mehr, als Ihr ihm vielleicht jemals nützen könnt.

Glauben auch viele nicht daran, so habe ich doch unter den Collegen schon mehrere gefunden, welche darin völlig einverstanden sind, daß es in der Macht eines tüchtigen Buchhändlers stehe, den Geist für Literatur in seinem Publicum zu wecken. Ich will mich keiner Ostentation verdächtig machen und schweige also von den eigenen Erfahrungen und Erfolgen. Wir brauchen nur einige Seiten des Buchhändler-Verzeichnisses zu überschauen und Vergleichungen anstellen, so werden wir Resultate finden, daß zuweilen der Eine bei einem wenig bevölkerten, nahbegrenzten, geringen und sterilen Wirkungskreise mit vieler Concurrenz mehr Geschäfte macht, als ein Anderer bei einer doppelten Einwohner- und Flächenzahl in einer wohlhabenden und gebildeten Gegend ohne große Concurrenz. Wo liegt da der Unterschied, wenn er nicht in der Art und Weise des Sortimentsbetriebes liegt?

Hier entsteht die Frage: wie wird der Buchhandel betrieben und wie sollte er betrieben werden? Wenn ich mir erlaube, einige noch lange nicht erschöpfende Beiträge zur Beantwortung dieser kritischen Frage zu liefern, so kann ich es nicht vermeiden, daß ich hier und da Manchem schon längst Bekanntes bringe und sich Mancher getroffen fühlen wird, und es ist mir bei einem früheren Aufsatz in der süddeutschen Buchhändlerzeitung 1838 schon passirt, daß mir Manche meine wohlgemeinten Vorschläge sehr übel genommen und mich sogar öffentlich auf das Gehässigste angefeindet haben.

Das hat mich aber nicht abgehalten, diese Angelegenheit hier nochmals ausführlicher, aber noch lange nicht erschöpfend zur Sprache zu bringen, wobei ich aber versichere, daß ich dabei auf Niemand anspielen und Niemand verlesen, sondern nur ein kleines Scherlein zur möglichen Wiederbelebung unseres verfallenden Geschäfts beitragen,

hatte sich eine große Gallerie alter, meist classischer Delgemälde angelegt, von denen viele restaurirt werden mußten. Er ließ zu diesem Behuf einen alten Maler, Namens Küchle, kommen, der aber so unbarmherzig gegen diese Alterthümer verfuhr, daß ihm Lupin endlich die Hände hielt und Küchle auf und davon ging. Nun war groÙe Noth, wie diese Restauration fortzusetzen. Da schickte ihm die Stettinische Buchh. in Ulm Kösters Restauration alter Delgemälde, Heidelberg Winter, welches Lupin mit Entzücken Tag und Nacht studirte und welches ihn selbst zur Vollendung des begonnenen Restaurationswerkes vollkommen befähigte.

Manchen auf sich selbst aufmerksam machen und ihn überzeugen will, daß es in seinen Kräften liegt, seinem Betrieb einen besseren Aufschwung zu geben. Ich bitte also Jeden ohne Ausnahme, meinen guten Willen nicht zu verkennen und deprecire gegen jede persönliche Empfindlichkeit.

Es ist keine Kunst, den Buchhandel nach den gewöhnlichen festen und bestehenden Grundsätzen zu treiben. Man sucht sein Lager wenigstens mit solchen Schulbüchern und andern Werken complet zu halten, denen ein sicherer Absatz nicht fehlen kann. Kommen Bestellungen, so werden sie entweder aufgesucht oder verschrieben: kommen Novitäten, so werden sie, nachdem sie bei Einigen auch katalogisiert worden, in der schönsten Ordnung eingetragen, kommen Fortsetzungen, so werden sie, wenn man es der Mühe wert gehalten hat, sie ins Continuationsbuch einzutragen, und wenn die Continuanten leicht zugänglich sind und ihre Solvenz auf der Hand liegt, expediert. Eine solche Handlung, wenn sie bei schügenden Monopolen in einem großen Wirkungskreise dennoch jährlich leidlich absetzt und zur ÖM. ordnungsmäßig saldiert, nennt man ein solides und ehrenwerthes Geschäft.

Einige glauben aber doch, es bei einem gar zu mechanischen Betrieb nicht bewenden lassen zu dürfen. Sie gehen weiter und stellen es dem Verleger frei, ihnen mit einem Insert so und so viele Exemplare eines Werkes à Cond. einzufinden, wovon oft das Ende ist, daß die Insertionskosten saldiert oder zuweilen nicht einmal durch den Absatz gedeckt werden.

Andere denken noch mehr zu thun, wenn sie einen Theil der eingegangenen Novitäten zur Einsicht versenden, ermüden aber in ihrem Eifer wieder, wenn sie sehen, daß nichts behalten wird. — Das geht aber ganz natürlich zu, denn ich habe selbst in mehr als einer Handlung gesehen, daß man diese Arbeit unerfahrenen Lehrlingen überläßt, die sich ihrer oft mit lächerlicher Ignoranz entledigen. Sie senden Theologisches den Theologen und so wandern denn oft genug rationalistische Nova zu Orthodoxen und Pietisten, während die Bernunftgläubigen die Werke eines Tholuck, Rudelbach, Hofacker, Krummacher, Mallet, Hengstenberg ic. erhalten.

Ich habe als Sortimentier das Geschäft des Einsichtssendens immer mit für das Schwierigste gehalten und mit es als Principal niemals nehmen lassen: denn es gehört eine große Umsicht, eine genaue Kenntniß des Charakters, der Richtung und Eigenthümlichkeit der Kunden und eine eben so große Orientirung in der scientivischen Eintheilung, der Tendenz der Autoren, der Fragen und Parteien des Tages und der Nebenliebhabereien der Fachmänner dazu*). Wer es mit Erfolg betreiben will, muß unter seinem Publicum eingelegt sein und seine Kunden, jeden einzeln, genau studirt haben, wozu allerdings Blick gehört, denn oft sieht man schon aus wenigen Zeilen eines Kunden, wie demselben mit Erfolg beizukommen ist. — Um dies

*.) Ich kenne einen Justizrath, der sein Brodfach sehr wissenschaftlich betreibt, viele juristische Bücher behält, sobald sie seine persönliche Ansicht ansprechen, daneben aber nach allen Büchern über Stein- und Glasschleiferei angelt, weil dieses in freien Stunden seine Nebenbeschäftigung ist.

durch ein Beispiel zu erläutern, so wende ich mich zur Theologie und wiederhole, daß es nicht genug ist, dem Theologen auch Theologisches zu senden. Wenn es sich von selbst versteht, daß es die erste Frage sein muß, ist der Kunde Katholik oder Protestant, Rationalist oder Supernaturalist, so kommt es nun wieder darauf an, interessirt er sich für Homiletik, Eregese, Pastoral, Polemik, Ascetik ic.? Es gibt wenigstens 20erlei Gattungen von Theologen, und wenn der Sortimentier sie alle zu distinguiren versteht, so wird er, obschon jetzt das theologische Publicum für uns das allersterste ist, gewiß mit großem Erfolg zur Einsicht versenden. Mehr oder weniger finden dergl. ganz verschiedene Ordnungen und Classificationen bei den Juristen, Medicinern, Philosophen, Pädagogen, Physiologen ic. statt. — Darum nehme man es mit dem Geschäft des Einsichtversendens genauer und überlasse es nicht der unerfahrenen Jugend, wo die Mühe eben so vergeblich als sie bei einsichtsvollem Betriebe dankbar ist.

Man bleibe damit auch nicht bei den gewöhnlichen Kunden, bei Literaten und Gelehrten von Fach stehen, sondern versuche es in Fällen, wo die Zweckmäßigkeit vor Augen liegt, auch bei gebildeten Handwerkern, Fabrikanten, Dekonomen, Forstmännern ic. — Ueberhaupt muß man sich, um bei Einsichtssendungen eine recht große Auswahl von Kunden aus allen wissenschaftlichen Branchen zu haben, ein recht zahlreiches Verzeichniß derselben zu verschaffen suchen und keine Gelegenheit, es zu vermehren und nachzutragen, versäumen. Dessen Stelle ist eigentlich zu Anfang oder Ende der Continuationsbücher. Man vermehrt es dadurch, daß man bei vielen Kunden Einsichtssendungen verabredet, bei noch Anderen erste Versuche auf gut Glück macht und sie, ist der Erfolg gut, fortsetzt und in dasselbe aufnimmt. Fährt man damit einige Jahre aufmerksam und consequent fort, so wird man sich einen höchst ergiebigen Kreis von Einsichtskunden in allen Fächern verschaffen. Das Verzeichniß derselben muß aber nach einem wohl durchdachten und sehr ins Einzelne gehenden scientivischen Plan mit Haupt- und sehr vielen Unterabteilungen geordnet sein*), und ganz nach derselben Ordnung muß man sich die zu versendenden Nova legen. Dadurch gedeihen die Sendungen zu einer zweckmäßigen, auf die Eigenthümlichkeiten der Personen eingehenden Ungemessenheit, werden sehr erleichtert und haben das Gute, daß man von einer Masse von 5—10 Etcr. Novitäten lauter kleine und dabei sehr gewählte, der Richtung der Empfänger genau entsprechende Sendungen an die Kunden erhält, die man nicht mit allzugroßen Sendungen auf einmal bombardiren darf. — Etwa jeden Monat muß eine solche Hauptversendung gemacht werden, wobei das Zurückgekommene allemal wieder an andere Kunden fortgeht, so daß oft 1 Exemplar, bevor es an den Verleger remittirt wird, vielleicht zehnmal zu Einsicht gewesen sein kann und das ganze Novitätsortiment in beständiger Bewegung ist, denn so lange eine Novität nicht an sämtliche Beteiligte

*) Schreiber dieses will solche Verzeichnisse auf seine Kosten lithographiren lassen und jedem, der es wünscht, eine kleine Anzahl davon gratis ablassen.

versendet gewesen, darf sie in einer thätigen Buchhandlung von Rechtswegen gar nicht eingeräumt werden. Die Einsichtskunden müssen sich dergestalt folgen oder numerirt werden, daß die, welche am mehrsten behalten oder am promptesten remittiren, die Nova zuerst erhalten, und dann gradatim weiter.

Auf die ganz außerordentlich fleißige Ausarbeitung des oben bemerkten höchst speciellen Einsichtsverzeichnisses kommt außerordentlich viel an, indem solches als eine der Grundlagen zu guten Geschäften anzusehen und es auch in andern Fällen sehr gute Dienste leisten wird, z. B. bei ankommenden Subscriptionsanzeigen und Prospecten.

Es würde allerdings unser Geschäft sehr beleben, wenn von diesen immer der rechte Gebrauch gemacht würde. Dieser aber wird durch ein solches scientivisches Einsichtsverzeichniß sehr befördert werden, denn gehen dergleichen ein, so fallen uns gewöhnlich oft nicht gleich die rechten Personen ein, denen wir sie mit Erfolg senden könnten: durch obiges wohlgeordnetes Verzeichniß wird dieses aber zu einer mechanischen Arbeit, wobei freilich für dergl. Prospecte ein weiterer Kreis als der der Einsichtskunden aufgesucht und dieser, wenigstens in vielen Fällen, noch bedeutend erweitert werden muß. Dergleichen Prospecte werden so oft unbeachtet weggeworfen, statt daß sie bei guter Verwendung ihren Zweck nicht verfehlten könnten, wenn man sie gehörig in Briefform an Einzelne couvertirte und die Mühe nicht scheute, sich unter jedem zur Uebernahme von Bestellungen zu erbieten.

Was nun das Circuliren von Subscriptionslisten betrifft, so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß durch diese schon sehr viel gemacht worden ist: aber dieses wirksame Mittel bleibt von Vielen unversucht, entweder weil sie es ihrer Würde zuwider halten, oder weil es ihnen an einem guten Herumträger fehlt. Deshalb sollte jeder Principal nur solche Leute zu Markthelfern nehmen, die sich durch ein ansprechendes Betragen dazu eignen. Muß man einem Solchen auch 10 Thaler Lohn jährlich mehr geben, so wird ein tüchtiger Mann dieser Art solche zehnfach wieder beibringen, wenn man ihn nicht auf Tantiemen setzen will.

Viele Handlungen bedienen sich auch der Colportoreure, die für dasjenige Publicum, dem man nichts zur Einsicht schickt, auch in vielen Fällen sehr zweckmäßig sind. Uebenhaup scheint das Colportiren, wenn auch nicht für Alle, doch für Viele immer mehr ein nothwendiges Uebel zu werden, weil die Handlungen, die es mit dem Begriff von Ehrenhaftigkeit nicht vereinigen zu können glauben, von denen, die sich über diesen Skrupel hinwegsehen, überflügelt werden.

Noch ist den Ursachen des zunehmenden Absatzmangels in vielen Handlungen auch die höchst vernachlässigte Fortführung des Continuationsbuches beizuzählen und darunter leiden Verleger und Sortimente gleich empfindlich. Es gehört große Aufmerksamkeit dazu, immer gleich auch das nachzutragen, was an Fortsetzungen als baar verkauft oder von Einsichtssendungen behalten wird. Aber wie oft unterbleibt dieses aus Trägheit oder aus Mangel an Attention. Das Continuat.-Buch ist so wichtig, daß es Handlungen giebt, die von seinem Ertrag subsistiren könnten, ohne eine

Novität zu verkaufen. Aber wie oft wird es vernachlässigt, wie oft erleidet der Verleger auch großen Schaden, daß Handlungen, die seine Continuationen brauchen, creditlos werden, wodurch ihm die Abnehmer auf seine Fortsetzungen verloren gehen! —

Boten können dem Absatz ebenfalls sehr nützlich werden, allein meist sind sie nur für die Geschäfte räthlich, die einen Zeitungsverlag haben, so daß dieser den Botenaufwand schon allein deckt.

Wo die Lage eines Gewölbes und dessen bauliche Be- schaffenheit es zulässig macht, da können auch recht große und elegante Ausstellfenster den Absatz sehr befördern, besonders wenn darin mit den Novitäten recht fleißig gewechselt wird.

Wer sich in seinem Wirkungskreis einer weiten und schönen Umgegend erfreut, der wird wohl thun, wenn er solche von Zeit zu Zeit persönlich bereit, um sich den Literaten und Gebildeten selbst vorzustellen und bei persönlicher Bekanntschaft zu empfehlen, besonders auch, Einsichtssendungen zu verabreden und alte Schuldenreste einzutreiben. Auch die eingefleischtesten Feinde des Reisens werden gegen die Wohlansändigkeit dieser Art zu reisen nichts einwenden können.

Ich könnte noch fortfahren, dergl. Beförderungsmittel eines besseren Absatzes herzuzählen, wenn ich nicht fürchtete, dadurch Vielen mit ihnen längst bekannten Dingen lästig zu werden. Ich bin es vielleicht schon geworden, aber nur in der Ueberzeugung, daß man über den praktischen Betrieb nicht genug Mittheilungen machen kann, und daß solche ein besonderes Interesse für Alle haben.

Ich bemerke nur noch, daß man, wenn sich gute Gelegenheit zum Absatz darbietet, es sei nun durch Einsichtssendung, Schriften, Offerten, Subscription, Prospecte ic. man dabei nichtgleich den Schein der Zudringlichkeit fürchten und sich abhalten lassen wolle. — Weil die Gegenstände unsers Handels zu zahllos, unübersehbar und daher denen meist unbekannt bleiben, für die sie bestimmt sind, und denen sie oft die größten Dienste leisten könnten, so müssen die Initiativen zum Bücherkauf in vielen Fällen von uns Buchhändlern ausgehen. — Daher ist die Vermittlung der Literatur, namentlich der neuesten, mit dem Publicum unstreitig unser wohlbefugter Beruf und unsere wesentliche Aufgabe und Dasjenige, was bei andern Handelsbranchen, deren wenig zahlreiche Waarenartikel längst bekannt sind, allerdings für Zudringlichkeit gelten müste, das kann uns Buchhändlern von dem Publicum offenbar nur als Aufmerksamkeit, Gefalligkeit und Geschäftsrührigkeit angerechnet werden, besonders, wenn wir Büchertaube, superkluge, und geizige Idioten dabei meiden und uns immer möglichst an die rechten Leute wenden.

Sollten jedoch die Spuren einer solchen Thätigkeit sich immer mehr verlieren, sollten so viele Sortimentsbuchhandlungen in ihrer Indolenz fortfahren, sollten sie, wie dieses mehrere thun, die Verleger, die sich nicht ihrer Unbilligkeit und Willkür fügen, ja die nicht geradezu Verzicht auf ihr Eigenthum leisten, durch Drohungen, nichts mehr für ihren Verlag thun zu wollen, sondern bei gelegentlichen Anfragen darnach, andern unterzuschreiben, zu

zwingen suchen, sollte eine hie und da auftauchende anti-collegialische Antipathie zwischen Verlags- und Sortimentsbuchhändlern allgemeiner werden, welches wir nicht wünschen, sondern unsrerseits nach Kräften bekämpfen wollen, — so kann es dem Verleger zuletzt wirklich nicht verdacht werden, wenn er in solchen Gegenden und Städten, wo seinem Interesse dergleichen nachtheilige und feindliche Elemente entgegenstehen, wo für ihn gar nichts geschieht, selbst für seinen Verlag zu wirken, sich selbst Absatzquellen für denselben zu eröffnen sucht.

Ich schließe, indem ich eine Ueberzeugung ausspreche, mit der ich mich Vielen mißfällig, ja Einigen sogar lächerlich machen werde. Diese Ueberzeugung besteht darin, daß in Deutschland wenigstens zwanzigmal mehr Bücher abgesetzt werden könnten, als geschieht, wenn jeder sein Geschäft mit dem Eifer, in der Ausdehnung, mit der Aufmerksamkeit und der Kundenkenntnis betriebe, mit der es betrieben werden könnte. Diese Ueberzeugung gründet sich namentlich auf lange Erfahrung und auf die mit effectiv vorliegenden einzelnen Absatzbeispiele. Ich bin genötigt, um die Wahrheit derselben geltend zu machen, Thatsachen anzuführen. So z. B. sind vom v. Biedenfeldschen Conversationslexicon, nicht etwa durch Reisende, sondern durch die Bemühungen von theils nicht einmal persönlich mit mir bekannten Einwohnern in folgenden thüringischen Dörfern abgesetzt worden: Gräfentonna von 1100 Einw. 28 Cr. — Udestadt 760 Einw. 10 Cr. Paulinzella 90 E. 8 Cr. Bischoffsheim a. d. Röhn, Städtchen mit 1500 Einw., 20 Cr. Neukirchen 142 Einw., 6 Cr. Stadt-Jlim, Städtchen 2000 E., 16 E. Ballstedt 540 E., 6 Cr. Kalten Nordheim 1340 Einw., 6 Cr. Burgau 181 E., 7 Cr. Von den kleinen thüring. Städten kommen in manche jährl. Hunderte der monograph. techn. Journale. Ritter in Zweibr. braucht fest 93 Bauzeitg., 86 Journal f. landw. Fabrikenkunde, 20 Conditorzg. Holle in Wolfenb. 61 Tischlerzeitg. Klein in Kopenhagen 52 Elegante ic., wogegen es große Handlungen giebt, die von keinem einzigen dieser 25 technischen Journale auch nur eins absehen.

Durch diese Beispiele ist bewiesen, daß der Absatz blos auf der Thätigkeit Einzelner beruht, und daß, wenn solche denjenigen Grad allgemein erreichte, der zur Subsistenz so erstaunlich vieler Sortimentshandlungen doch in der That erforderlich ist, der Buchhandel in Deutschland einen Aufschwung, wie früher nie erleben müßte, statt er sich jetzt in dem bejammerungswürdigen Zustand befindet, den ich in der ersten Hälfte dieses Vortrags dargethan habe.

Erklärung.

Laut Börsenblatt Nr. 78 vom 30. Aug. d. J. ist Seitens des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii mein, in den Jahren 1842 u. 1843 bei Herrn Voigt in Weimar erschienenes „Handbuch der Mineralogie“, (2 Bde. gr. 8.), als Nachdruck mit Beschlag belegt. Auf wessen Veranlassung dies geschehen, weiß ich nicht und eben so wenig, wie man hat darauf kommen können, dies große, mit anerkanntem Fleiß und mit vielen mineralogischen Kenntnissen ausgearbeitete Werk, welches schon seit fast 2 Jahren im Buchhandel ist und vielen Beifall gefunden hat, als Nachdruck anzusehen. Es sind dabei zwar viele Werke benutzt, aber überall ist dies bemerkt worden, so daß man mich nicht einmal des Plagiats überschreiten kann. Soll dies Werk

als Nachdruck angesehen werden, so müssen es viele andere auch, die hoch angesehen in der Literatur sind, und von dem meinigen hat kein Verleger oder Autor der benutzten Werke Schaden erleiden können, im Gegenheil sind manche der benutzten Werke erst durch mich ans Licht gezogen worden. — Hätte mir der das Buch verdamnde Richter eine Vertheidigung gestattet, so würde er jedenfalls ein anderes Urtheil gesetzt haben. — Was nun Hrn. Voigt, den Verleger, betrifft, so ist er nicht im geringsten bei der Sache beteiligt, er hat mein Manuscript gedruckt und ist um so mehr von der Trefflichkeit des Werks überzeugt worden, da es guten Abgang fand. Ihn kann nicht der leiseste Vorwurf treffen, sondern nur mich, daß ich an manchen Stellen einen vielleicht zu unvorsichtigen Gebrauch von den benutzten Werken gemacht und daß ich viele mißglückte Reider und Feinde habe, die sich die Mühe geben, solche Stellen mühsam auszuforschen und nachzuweisen. jedenfalls werde ich gegen diese Verfügung um so eher auftreten, da in Preußen leicht Recht zu erlangen steht und die große Gerechtigkeitsliebe des Königl. Polizei-Präsidiums bekannt ist.

Berlin, d. 10. Sept. 1844.

Carl Hartmann.

Unterm 17. d. M. (August) wurden die wenigen Kollegen Süddeutschlands, welche bis dahin ihren Pflichten gegen die Mitglieder des Stuttgarter Vereins nicht nachgekommen waren, durch den Ausschuß des Vereins von der gegen sie eingetretenen, bis zu gänzlicher Salbung fortduernden Aufhebung der Rechnung und Sistierung aller Sendungen sämtlicher Vereinsmitglieder mit der freundlichen Bitte benachrichtigt, diese Maßregel durch Löschung ihrer Verbindlichkeiten bald möglichst außer Kraft zu setzen. (Südd. B.-Z.)

In der am 20. d. M. (August) stattgehabten Versammlung hiesiger (Stuttgarter) Vereinsmitglieder wurde die Vergleichung und Zusammenstellung der Rentanten in Norddeutschland vorgenommen. Wenn nun auch gemeinschaftliche Maßregeln gegen die Südmigen nicht beschlossen werden sollten, so erreichte die Zusammenkunft doch vollkommen ihren Zweck, jene, allen Kollegen gegenüber, südmigen oder unsoliden Zahler kennen zu lernen; manche Aenderung in den Leipziger Auslieferungslisten wird die Folge davon sein. (Südd. B.-Z.)

Bemerkung.

Der Einsender des Artikels „Statuten des Kopenhagener Buchhändlers-Vereins“ (s. No. 76 d. Bl.) ist nicht der selbe, wie der des Artikels „die Kopenhagener Buchhandlungen“ (s. No. 67), in welchen letzteren sich mehrere sinnestellende Unrichtigkeiten eingeschlichen haben und der in keiner Weise vom dortigen Buchh.-Verein ausgeht. E. S.

Börse in Leipzig	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
Am 16. Septbr. 1844. im Vierzehntaler-Buß.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 140 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg	102 $\frac{1}{4}$	—	—
Berlin	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen	111 $\frac{3}{4}$	—	—
Breslau	— 99 $\frac{1}{4}$	—	—
Frankfurt a. M. . . .	56 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg	150 $\frac{1}{2}$	149 $\frac{3}{4}$	—
London	—	—	6.23 $\frac{1}{4}$
Paris	80	—	—
Wien	104 $\frac{3}{4}$	—	—
Louider 11 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Kaiserl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Bresl. Duc. 6 $\frac{1}{2}$, Bass. Duc. 6 $\frac{1}{4}$, Gorv. Species u. Gulden 5, Gorv. Zehn- u. Zwanzig-Kr. 5.			

Berantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6189.] In 8 Tagen erscheint bei uns:

Der ewige Jude. Ein Berliner Puppenspiel

von
A. Bierglas.

Mit 1 Federzeichnung von J. Böhmer.
(Preis 5 Mgr. (4 gGr.)

Wir bitten zu verlangen, aber nicht unsre Firma mit der der löbl. Gesellius'schen Buchhandlung in Berlin zu verwechseln!

W. Gesellius & Co. in Demmin.

[6190.] In nächster Woche wird bei mir erscheinen:

Wagner, Andr. (Prof. und Akademiker in München),
Geschichte der Urwelt mit besonderer Berücksichtigung der Menschenrassen und des Mosaischen Schöpfungsberichts.
1. Abth. (15 B.) gr. 8. 1 Mgr. *

Die 2. Abtheilung, welche den Band schließt, wird im Winter fertig.

Im October wird von Jonath. Pereira's Handbuch der Heilmittellehre, für deutsche Verhältnisse bearbeitet von Rudolf Buchheim. 2 Bände mit vielen Holzschnitten.

die 1. Lieferung (8 Bogen gr. 8. 20 Mgr.) erscheinen.

Ich habe Grund von beiden Werken ein sehr günstiges Geschäftsergebnis zu erwarten und erlaube mir deshalb im voraus darauf aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 16. Sept. 1844.

Leopold Voß.

[6191.] **Deutsches Originalwerk.**

Binnen 8 Tagen versende ich als Neuigkeit:

Atasver, der ewige Jude der Urzeit.
Zeitbilder vergangener und gegenwärtiger Tage. **Deutsches Originalwerk,**
mit Illustrationen. 12 bis 16 Hefte. 1. Hest.
à 5 Mgr. (4 gGr.)

Auf 6 Exemplare das 7. frei.

Diesen ewigen Juden bitte ich mit dem Guteschen
Juden in seinen zahllosen Übersetzungen nicht zu verwechseln.
Handlungen, welche selbst wählen, bitte ich um baldige
gesällige Bestellung.

F. W. Goedsche in Meissen.

[6192.] **Das Rechnungs- und Notizbuch**
für deutsche Hausfrauen,

pro 1845,

(20 Mgr. ord., 13½ Mgr. netto, 10 Mgr. baar)
werde ich dies Jahr nur auf Verlangen à Cond. versenden,
da die Remittenden früherer Jahrgänge wegen des ungewöhn-

lichen Folioformats durch das Verpacken mit andern Formaten in einen unbrauchbaren Zustand versetzt worden sind. Ich bitte die resp. Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, zeitig zu verlangen. Cassel, im Septbr. 1844.

Heinr. Hötop.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[6193.] Bei George Westermann in Braunschweig ist erschienen:

J. Sporschil's Dreißigjähriger Krieg,
illustrierte Taschenausgabe in Schillersformate.

2 Bände. 14 Lieferungen. à 5 Mgr. (4 gGr.)
mit circa 190 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von **F. W. Pfeiffer.**

Diese Neue, in großem Schillersformat erscheinende, mit großer Eleganz ausgestattete und billige Taschenausgabe ist bestimmt und geeignet, dies Geschichtswerk auch in den weitesten Kreisen gebildeter Freunde der Geschichte einzuführen. Es sind, abgesehen vom großen und allgemeinen Interesse des Stoffes, und von der anerkannt vortrefflichen, populären Behandlung desselben durch den rühmlich bekannten Verfasser, in diesem so beliebten Formate, verbunden mit so erleichterter Anschaffung, noch sehr wenige, — bei so eleganter Ausstattung und billigem Preis noch keine illustrierten populär historischen Werke erschienen, weshalb bei thätiger Verwendung ein reicher Absatz Ihre Mühe gewiss lohnen wird. Daher die vielen bereits eingegangenen festen Bestellungen.

Diese illustrierte Taschenausgabe erscheint in 14 Lieferungen, wöchentlich eine, wenn der sorgfältige Druck diese rasche Förderung erlaubt, — jedenfalls monatlich 3 Lieferungen. Preis der Lieferung 5 Mgr. (4 gGr.). — Jede, die Zahl von 14 etwa übersteigende Lieferung wird gratis geliefert.

Die erste Liefg. empfehle ich in der verlangten Anzahl pro Nov. Von der 2. Liefg. gebe ich nur 1 Expl. à Cond. 3. u. ff. nur fest.

Handlungen, welche Ihren Bedarf selbst wählen, wollen gef. verlangen.

Braunschweig, Septbr. 1844.

George Westermann.

[6194.] So eben ist erschienen und wird vom Unterzeichneten commissionsweise debitirt:

Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis.
Vol. XII. 4. 56 Bogen. Preis 3½ 10 Mgr. (3½ 8 gGr.).

Dieses Werk wird nicht pro novit versandt, dagegen aber, so weit der Vorrrath reicht, in Leipzig à Cond. ausgeliefert. In den meisten Universitätsstädten dürfen wohl Exemplare von diesem und den früheren Bänden abzusehen sein — indem vom 1. u. 2. Bande viele Exemplare nach Deutschland kamen — dagegen von den folgenden bis jetzt noch gar nichts versandt wurde. — Band I. ist vergriffen, Band II—XI. inclusive sind aber jeder einzeln zu haben zu demselben Preis wie der XII. Band.

Stockholm, den 1. Septbr. 1844.

Al. Bonnier.

[6195.]

Schöne Kunst.**Schweizer-Ansichten.**

Mein häufiger Verkehr mit Reisenden hat oft schon Veranlassung zur Nachfrage nach schönen Schweizer-Ansichten gegeben, nach guten Bildern, geeignet, die wohltätigen Eindrücke, die die erhabenen Natur-Szenen der Schweiz auf das menschliche Gemüth ausüben, auch in der Ferne noch zu nähren und zu erhalten. Selbst inniger Freund der schönen Natur habe ich mich mit Liebe dem Gedanken hingegeben, eine Sammlung von Ansichten aus der Schweiz zu veröffentlichen, die, im geläuterten Geschmack der Zeit und der Kunst ausgeführt, wohl allgemein Anerkennung finden dürfte. Es sind davon vier Blätter erschienen:

- Ansicht von Genf (Genève) mit dem Mont-Blanc.
- " " Lausanne mit einem Theil der Savoyer-, Walliser- und Freiburger-Alpen.
- " " Bern mit der ganzen majestatischen Schneberg-Kette des Oberlandes.
- " Basel lieblich an den Rhein gruppirt.

Die Zeichnungen sind von Wegelin aus St. Gallen, die **Stahlstiche** von Poppel in München aufs sorgfältigste ausgeführt; der innere Raum beträgt 20 Zoll Breite auf 10 Zoll Höhe; die Blätter eignen sich demnach in dieser so wie in jeder andern Hinsicht vollkommen zu schönen Zimmerverzierungen. Da der Stahlstich eine starke Auflage erlaubt, so habe ich, in der zuversichtlichen Erwartung einer grossen Theilnahme, ungewöhnlich mässige Preise gestellt, 1 ₣ 10 Ngr. (1 ₣ 8 ggr.) für ein Blatt auf weissem und 2 ₣ für ein Blatt auf chinesischem Papier. Um dem à Cond.-Versenden eines so delicaten Artikels möglichst zu begegnen, ziehe ich vor, die Blätter, einzeln oder zusammen, gegen baar mit 50% zu erlassen. Denjenigen Herren Kollegen aber, die für mich brauchbaren Verlag haben, gebe ich gerne 1 Exemplar auf chinesischem Papier in Tausch: dieses behält wohl jeder gerne für sich, im Fall es nicht abgesetzt würde. Meine Absicht bei diesem Verfahren ist einzig das bestmögliche Bekanntmachen des Unternehmens, das für die Folge von unsrer berühmten Malern bestens wird unterstützt werden. Jede dieser Stahlplatten kommt mit Inbegriff der Zeichnung auf 600, ₣ zu stehen; ich führe diess blos als Beweis an, dass diese Ansichten nicht zu den gewöhnlichen Erscheinungen zu zählen sind.

Meine Herren Commissionäre liefern auf Verlangen aus. Solchen Handlungen, die gegründete Hoffnung zu bedeutendem Absatze haben, die also die Blätter in grosser Anzahl beziehen, liefere ich sie in laufende aber feste Rechnung mit 50%.

Genf, September 1844.

J. Kessmann.

[6196.] In meinem Verlage ist erschienen:

Breslauer Volkskalender für 1845,

herausg. von Leop. Schweizer.

Mit Stahlstichen, Holzschnitten und einer Eisenbahnkarte von Deutschland.

Preis: geh. 12½ Ngr., geb. u. m. Pap. durchsch. 15 Ngr.

Bei der außerordentlich günstigen Aufnahme, welche dieser neue Kalender hier in Schlesien gefunden, lässt sich mit Gewissheit annehmen, dass er auch außerhalb der Provinz sich zahlreiche Freunde erwerben würde. Die neue Bestimmung der sächsischen Regierung, die Stempelpflichtigkeit ausländischer Kalender betreffend, hindert mich aber an einer allgemeinen Versendung über Leipzig. Ich muß daher bitten, Bestellungen vorläufig nicht nach Leipzig, sondern direct an mich richten zu wollen.

O. B. Schuhmann in Breslau.

[6197.] Durch Huber & Co. in St. Gallen ist zu beziehen: 1 Fr. Ersch & Gruber, Encyclopädie 60 Bände (Sect. I.

1 — 32. II. 1 — 16. III. 1 — 12) für 45 ₣ baar.

Biblia, d. i., die ganze heil. Schrift, verteutschet durch Dr. M. Luther. Anjezo über die alten Summarien, Concordien u. s. w. mit nützlichen Auslegungen, Summarien am Rand, Vorteden, Vermehrung der Parallel-Stellen, Chronologey u. s. w. Herausgegeben von M. Friedrich Battier und M. Theodor Gernlern. Mit Holzschnitten Neue Auflage. (288 Bogen) Fol. Basel, 1797. 2 fl. 24 kr. oder 1 ₣ 20 Ngr. (1 ₣ 16 ggr.).

Biblia, d. i., die ganze heil. Schrift, nach der teutschen Uebersetzung Dr. M. Luthers, mit kurzen Summarien, Vorteden, Anweisung der sonn- u. festäglichen Episteln und Evangelien, Parallelen u. s. w. Nach C. H. v. Cansteins correctester Edition mit grobem Druck herausgegeben. (146 Bogen) 4. Basel, 1793. 1 fl. 48 kr. oder 1 ₣ 7½ Ngr. (1 ₣ 6 ggr.).

Aus dem Thurneisen'schen Verlag ging durch Ankauf an uns über, u. ist fortan nur von uns zu beziehen:

Neu eröffneter himmlischer Weihrauchschatz, oder: vollständiges Gebärbuch auf allerhand Zeiten, Anliegen u. Personen gerichtet; dabei ein genugsaamer Unterricht vom Gebrauch des heil. Abendmahls, Besuchung der Kranken u. s. w. durch Joh. Zollkoffer. Nebst einem Anhange geistreicher Liedern u. Gesängen. gr. 8. Basel. 1806. (Mit grober Schrift.) 1 fl. oder 20 Ngr. (16 ggr.)
St. Gallen, August 1844.

[6198.] **Neue Berliner Stickmuster**

in Schmelz, Häckel- und Gobelin-Arbeiten.

Die Bedingungen, unter denen meine Stickmuster bezogen werden können, sind folgende:

- 1) bewillige ich bei pünktlicher Saldirung von Messe zu Messe in feste Rechnung 60%;
- 2) à Condition versende ich nur dann, wenn man sich verbindlich macht, die Hälfte davon fest zu nehmen, wobei die Rabatt-Vergünstigung von 60% statthaft bleiben soll; jedoch darf das nicht Gewählte ohne vorhergegangene Anfrage nicht über die Messe hinaus disponirt werden;
- 3) bei sofortiger baarer Bezahlung vergütige ich noch 5% Disconto.

Ich habe bei dieser bedeutenden Rabatt-Vergünstigung im Auge gehabt, dass es den geehrten Handlungen, die von mir entnehmen, dadurch möglich wird, an Wieder-Verkäufer abzugeben.

An diejenigen Handlungen, welche in letzter Messe pünktlich saldiert haben, sind bereits Proben abgegangen.

Berlin, den 3. Septbr. 1844.

Schall's Stickmusterverlag.

[6199.] Bei B. L. Monach & Sohn in Krotoschin ist fertig geworden:

Fürstenthal. Friedhofsgebete, hebräischer Text mit Uebersetzung deutscher Typen und auch mit Uebersetzg. hebräischer Typen. 12½ Ngr. (10 ggr.) ord.

Zohlsohn Tora in 5 Bden. mit Uebersetzung hebräischer Typen ic. compl. 3 ₣ 12½ Ngr. (3 ₣ 10 ggr.) ord.

Wir bitten Bestellungen hierauf uns durch unsern Commiss. Hrn. C. L. Fritzsche zukommen zu lassen.

[6200.]

* * * Sehr interessante Neuigkeit! * * *

Bei Ignaz Jackowiz in Leipzig erschien so eben, und sind am 1. Sept. a. c. die überaus zahlreichen Bestellungen expediert:

**Deutschland,
wie es fortschreitet und einig – ist.**
Von Held.

Redakteur der „Locomotive.“

Erstes Heft: „Die Vereine.“

Mit einem colorirten Titelbild.

8. eleg. geh. in Umschlag.

Preis $\frac{1}{3}$ M β = 36 Kr. rhein. = 30 Kr. E.-Mze.

Die humoristisch-satyrische Feder des durch die Herausgabe der „Locomotive“ so schnell und so rühmlichst bekannten gewordenen Verfassers dieser Hefte bedarf keiner Empfehlung. Sein Name ist eben so populär geworden, wie es seine Schriften sind, und es wird in Bezug auf den Absatz der erscheinenden Hefte, worin ausschließlich die deutschen öffentlichen Zustände mit Humor und Satyre beleuchtet werden sollen, die Versicherung genügen, daß sich Niemand in seiner Erwartung von dieser Schrift getäuscht finden wird.

[6201.] Bei Ph. Reclam jun. in Leipzig ist so eben erschienen und versandt:

Krieg, Literatur und Theater. Mittheilungen zur neuern Geschichte. Herausgegeben von Dr. Wilh. Dorow, Hofrath.
2 Thlr. ord.

Ungarn als Quelle der Befürchtungen und Hoffnungen für Österreichs Zukunft. **1½ Thlr.**

[6202.] Bei uns ist erschienen und wurde heute an alle Handlungen, die Nova annehmen, versandt:

Englands Frauen nach ihren Pflichten und Sitten in der Gesellschaft und im häuslichen Kreise von Mrs. Ellis. Nach der 19. Auflage des Originals ins Deutsche übertragen von Eugen v. Hartwig. gr. 8. br. 1 fl. 21 Kr. oder 22½ M β (18 g β).

Diese Schrift, welche in England mit so grossem Beifall aufgenommen wurde, wird gewiß auch Deutschlands Frauen nicht uninteressant sein. Die verehrl. Sort.-Handlungen bitten wir, dieselbe zur Einsicht an Frauen, die nur einen Anspruch auf Bildung machen, zu senden, und sie dürfen deren Absatz versichert sein. Bei festen Bestellungen gewähren wir auf 10/1, 20/2, 25/3 ic. frei.

Kurze Morgen- und Abendgebete auf 16 Wochen, nebst einem Anhang von Fest- und anderen Gebeten in verschiedenen Verhältnissen des Lebens für christliche Familien. Mit einem Vorworte von Diac. Hofacker. Dritte stark vermehrte Auflage, mit einem Stahlstiche. gr. 8. br. 48 Kr. oder 15 M β (12 g β).

Von diesem Gebetbuch geben wir neben $\frac{1}{3}$ Rabatt, auf 10 fest bestellte Exemplare 1 Freieremplat (auf 50/7, 100/20) und bitten namentlich um gütige Verwendung für dieses Buch, da dasselbe in acht biblischem Geiste abgefaßt, bei seiner gewiß empfehlenden Ausstattung u. der Billigkeit des Preises einer großen Verbreitung fähig ist. Diese dritte Auflage

wurde bedeutend mit Gebeten für die verschiedenen Verhältnisse des Lebens vermehrt.

Pantheon auserlesener Erzählungen des Auslandes, mit einem Vorworte von Albert Knapp. 11. u. 12. Band (Schluß). Schillerformat, br. à 27 Kr. oder 7½ M β (6 g β).

Mit dem zwölften Bande ist diese ausgezeichnete Sammlung geschlossen und kostet nun im Ganzen 5 fl. 24 Kr. oder 3 f. Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend auf das Jahr 1845. In Verbindung mit Andern herausgegeben von Dr. Gustav Plieninger. Achter Jahrgang, mit vielen Bildern. Eleg. cart. 1 fl. 36 Kr. oder 1 M β .

Der vorliegende Jahrgang reiht sich rücksichtlich seines Inhalts den früheren würdig an und zeichnet sich durch seine acht schön lithographirten Bilder vortheilhaft vor dem vorjährigen aus. Stuttgart, den 2. Septbr. 1844.

Chr. Belsersche Buchhdg.

[6203.] Bei C. L. Hirschfeld in Leipzig erschien so eben:

**Erinnerungen
aus dem Osten**

mitgetheilt

von

C. G. Frege,

Königl. Dänischem Consul und Commerz.-Rathe ic.

8. geh. Preis 1 M β 6 M β .

191

[6204.] Heute hat die Versendung begonnen vom
Terminkalender für die Preuß. Justiz-Beamten auf 1845.

Alle Wünsche in Bezug auf die Zusendungsart, auf rohe und durchschoßene Exemplare ic. sind genau beachtet worden; nur habe ich die Hinzufügung von à Conditions-Exemplaren sehr beschränken müssen, weil über $\frac{1}{2}$ der Auflage durch feste Bestellungen absorbiert sind. Handlungen, welche diese bis jetzt unterlassen haben, wollen ihren Bedarf schleunigst verlangen. Der Subscriptionspreis ist erloschen, das Exempl. kostet jetzt netto roh 15 M φ (12 g φ), in Leder geb. 17 $\frac{1}{2}$ M φ (14 g φ), durchschoß 22 $\frac{1}{2}$ M φ (18 g φ).

Berlin, 9. Septbr. 1844.

Carl Heymann.

[6205.]

Statt Circulair.

P. P.

Villingen im Schwarzwalde,
den 15. August 1844.

Folgende Artikel liegen zum Versenden bereit. Da ich unverlangt Nova nur an solche Handlungen versende, mit denen ich bereits in Rechnung stehe, so wollen die andern ihren muthmäßlichen Bedarf gesl. verlangen.

Thätige Verwendung für meinen Verlag werde ich bereitwillig und ebenso thätig zu erwiedern suchen.

Achtungsvoll und ergebenst

Ferd. Förderer.

Verlag von 1844.

April der 19. 1843. Denkmal zur silbernen Hochzeit S. D. des Fürsten Carl Egon und J. H. d. F. Amalie zu Fürstenberg. gr. 8. brosch. 30 kr. oder 10 M φ (8 g φ).

Burkart, Th., Christenlehrbuch oder ausführliche katechetische Vorträge über die christl. Heilsmitte unter Grundlegung seines Religionshandbuches, zum Gebrauche für Katecheten, zur Belehrung und Erbauung der Jugend und des christkatholischen Volkes. gr. 8. 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ M φ (1 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).

Christmann, W. R., Schuß für Schuß das Centrum. Oder unentbehrlicher Rathgeber für Jäger, Scheibenschützen, Büchsenmacher und Alle, die nicht ins Blaue schießen wollen. gr. 16. 20 kr. oder 6 $\frac{1}{4}$ M φ (5 g φ).

Lehre, die, des Christenthums von der Vorsehung Gottes. Ein Beitrag zu v. Hirsch's Katechismus ic. 8. geh. 18 kr. oder 6 $\frac{1}{4}$ M φ (5 g φ).

Seng, geistl. Geschäftsstyl für beide christliche Confessionen im Großherzogthum Baden ic. gr. 8. brosch. 1 fl. oder 17 $\frac{1}{2}$ M φ (14 g φ).

Burkart, Th., der Katechet in der ersten Elementarklasse, oder practischer Wegweiser für Religionslehrer bei Ertheilung des Religionsunterrichts vor Schülern in den ersten Schuljahren. Dritte Auflage. 8. brosch. 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ M φ (1 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).

— Heiliger Opferaltar, oder Gebet- und Erbauungsbuch für kathol. Christen jeden Standes, Geschlechtes und Alters. Mit Titelkupfer. gr. 16. brosch. 54 kr. oder 15 M φ (12 g φ).

— Der fromme Schüler vor seinem himmlischen Vater, oder Gebet- und Erbauungsbüchlein für Elementarschüler. Mit Titelkpf. gr. 16. 18 kr. od. 6 $\frac{1}{4}$ M φ (5 g φ).

Burkart, Th., Handbuch für Priester bei seelsorglichen Funktionen; zugleich ein Andachts- und Erbauungsbuch für das christkatholische Volk. gr. 8. brosch. 2 fl. 24 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ 15 M φ (1 $\frac{1}{2}$ 12 g φ).

Grund- und Lehrsätze, die ersten, aus der Mechanik und Physik. Zum Gebrauche an Sonn- und Feiertagschulen, Gewerbschulen, sowie auch für Handwerker, die schon einige Vorkenntnisse besitzen. gr. 8. brosch. 18 kr. oder 6 $\frac{1}{4}$ M φ (5 g φ).

Kalender für Zeit und Ewigkeit. Ein Zuspruch unter zwei Augen; dem Christenvolk zur Erbauung und dem aufgeklärten Pöbel abermals zum Aergerniß. Zweiter Jahrgang 1844. Das Menschengewächs. Zweite Auflage mit Zu- und Weglassungen, etwas linder für schwache Mägen. 4. brosch. 10 kr. oder 3 $\frac{1}{4}$ M φ (3 g φ).

Verlag von 1843.

Burkart, Th., Katechismus der christkathol. Lehre. Zum Gebrauche bei Schul- und Kirchen-Katechesen. Dritte Auflage. gr. 8. 12 kr. oder 5 M φ (4 g φ).

Grabinschriften, gesammelt auf den Kirchhöfen zu Freiburg, Konstanz und Villingen. 8. brosch. 24 kr. oder 7 $\frac{1}{2}$ M φ (6 g φ).

Kalender für Zeit und Ewigkeit. Ein Zuspruch unter zwei Augen; dem Christenvolk zur Erbauung; dem aufgeklärten Pöbel aber zum Aergerniß. Erster Jahrgang 1843. Abführmittel gegen Todesangst. Zweite Auflage; geschlachter und mit vielem Zusatz, vom Verfasser der ersten. 4. brosch. 12 kr. oder 5 M φ (4 g φ).

Kössing, Jos., Liturgische Vorlesungen über die heilige Messe. gr. 8. brosch. 3 fl. oder 1 $\frac{1}{2}$ 25 M φ (1 $\frac{1}{2}$ 20 g φ).

Dürre, Jos., Predigten auf alle Sonn- und Festtage ic. 1—5. Abtheilung. 6 fl. oder 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ M φ (3 $\frac{1}{2}$ 18 g φ).

[6206.] Die Hollische Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Wolfenbüttel offerirt gegen baar mit 50 % Rabatt vom Ladenpreise.

1 Meyer, Universum. VI. Bd. 12 Hefte, neu.

1 Lange, Originalansichten der vorzüglichsten Städte Deutschlands. Heft 8—11, 14, 15, 17, 19, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 34—39. Ladenpreis à 10 M φ (8 g φ).

1 Schmidt, Encyclopädie der gesammten Medicin. I. bis 3. Bd. brochirt. Ladenpreis 9 $\frac{1}{2}$.

1 Encyclopädisches Wörterbuch der practischen Medicin von Copland. Aus dem Engl. übertragen von Dr. Kalisch. I. bis 5. Bd. gebunden in Halbfranz. 6. Bd. 1—4. Heft roh. Berlin 1842.

1 Universallerikon der practischen Medicin und Chirurgie von Andral, Begin, Blandin u. s. w. Frü bearbeitet von mehreren deutschen Ärzten. I-III. Bd. geb. in Halbfranz. IV. Bd. 1—7. Liefl. roh.

Ferner zu den beigesetzten Preisen:

1 Hufeland, Journal der praktischen Arzneifunde und Wundärzneikunst. I—XVI. Bd. 1795—1803. in Papierband statt 32 $\frac{1}{2}$ zu 6 $\frac{1}{2}$ baar.

1 Dasselbe 44. bis 69. Bd. nebst Universalregister statt 73 $\frac{1}{2}$ 8 g φ zu 12 $\frac{1}{2}$ baar.

[6207.]

MOLÉ, A.,
NOUVEAU DICTIONNAIRE DE POCHE.
Franç.-Allem. et Allem.-Franç.
 à l'usage des écoles.

**Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache
 zum Schulgebrauch.**

Zwei Bände. Stereotyp-Ausgabe. Preis: 1 Thlr. geh.

46 Bogen auf feinem Velinpapier.

Ich erbitte für dieses vortrefflich bearbeitete und schön ausgestattete Taschenwörterbuch, unter Berücksichtigung der Vortheile, die ich Ihnen bei dessen Druck gewähre, Ihre beste Verwendung und empfehle besonders Exemplare, ganz in Engl. Leder gebunden, zu dem überaus billigen Preise von $6\frac{1}{4}$ Mgr. (5 Ggr.), — elegant in Engl. Leinen à $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 Ggr.); — diese Bände sind dauerhaft, hübsch und höchst praktisch, und machen das Buch leichter verkauflich.

Bedingungen.

Zum Ladenpreis à 1 Thlr. mit $33\frac{1}{3}\%$ in Rechnung. — 6 Expl. mit einem Male mit 40% in Rechnung. — 10 Expl. mit 1 Freiepl. mit 40% Baar. — 25 Expl. mit 1 Freiepl. mit 50% Baar. — In einem Bande gebunden ganz in Engl. Leder à $6\frac{1}{4}$ Mgr. (5 Ggr.) netto per Band. — Elegant in Engl. Leinen à $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 Ggr.) netto per Band. (Gebundene Exemplare einzeln oder in Parthen wie oben, jedoch nicht à Cond.)

Braunschweig.

[6208.] Bei R. F. Köhler in Leipzig erschien soeben:
 Gründliche Belehrung
 über die

Kniebeugung

vor dem sogenannten Venerabile, die Verwandlung des Brodtes im Abendmahl, die Anbetung der Hostien und die Entziehung des Kelches.

Mit einer

Vermahnung an Katholiken und Protestantten
 aufs neue herausgegeben
 von einem
 evangelisch-lutherischen Geistlichen in
 Bayern.

[6209.] Am Sonnabend wurde versendet:

Der ewige Jude,
 deutsche Originalausgabe
 von
 Eugen Sue.

Taschenausgabe, 5. Bändchen pr. 5. u. 6. $\frac{1}{3}$ pf.
 Das 5. Bändchen bildet die erste Hälfte vom 3. Bande des Originals, ist 10 Bogen stark, und enthält die 2. Abtheil. des Hotel Saint-Dizier, 9 Kapitel. (Die erste Abtheilung hiervon, drei starke Kapitel, wurden schon als Schluss des 2. Bandes mit ausgegeben.)

Ch. G. Kollmann.

[6210.] Bei A. Bonnier in Stockholm ist erschienen und wird à Cond. in Leipzig ausgeliefert (nur an wenig Handlungen pro nov. gesandt):

Stockholm
 mit seinen Umgebungen.

Eine historisch-topographische Darstellung, so wie Beschreibung von Schweden, der Städte und anderer Sehenswürdigkeiten des Landes, Angabe der Reisetouren sämtlicher Dampfschiffe und Wegweiser durch das ganze Reich.

Ein Handbuch für Reisende.

150 Seiten, breit Sæz. carton. 1 pf.
 Handlungen, die von Reisehandbüchern nach Norden absah haben, belieben gefälligst das Buch in der nächsten Messe nicht zu remittieren, sondern auf das Lager zu halten.

[6111.] **Preisherabsetzung.**

Im ganzen Vorrrath habe ich übernommen:
Der Erzähler, oder das Buch für lange Winterabende. Eine Gallerie d. interessantesten Erzählungen, d. merkw. hist. Begebenheiten, Empörungen, Verschwörungen, Revolutionen u. Kriege aller Zeiten, charakterist. Sätze aus d. Leben berühmt. Zeitgenossen, vorzügl. Anecdote, Witzworte u. Epigramme. Allen Ständen zur Unterhaltung gewidmet von Dr. C. Greif. Jahrgänge 1833 u. 1834. à 4 Bde. zusammen 8 Bde. (208 Bogen.) Ladenpreis 10 pf 20 Mgr., jetzt nur 2 pf baar.

C. L. Fritzsche in Leipzig.
 191 *

[6212.] Im Verlage des Unterzeichneten erschien soeben und wurde an alle Handlungen, die Nova annehmen oder verlangten, versandt:

Geschichte der christlichen Kirche auf dem Gesellschaftsarchipel

vom Anfange der Mission bis in die neueste Zeit nebst ausführlicher Schilderung

des früheren Zustandes der Insulaner,
nach den Quellen bearbeitet

von **Herrmann Wegener**

mit einem Vorworte von **D. A. Neander.**

Erster Band, enthaltend die Einleitung und die Geschichte der Mission bis zum Umsturze des Heidenthums, nebst dem Bildnisse von *Pomare II.*, einem *Facsimile* seiner Handschrift und *zwei Charten*. 8. geh. 2 φ .

Was jetzt entbehrt die Literatur noch eines Werks, das, wie das angekündigte, die in verschiedenen Zeitschriften zerstreut oder in einzelnen abgerissenen Auszügen aus Original-Dokumenten fortlaufenden, nur Wenigen zugänglichen Nachrichten über die Mission auf dem Gesellschafts-Archipel gesammelt und so, fern von aller Polemik und ohne Farbe der Partei, ein rein historisches Bild einer der glücklichsten Missionsunternehmungen, hinstellt. Die letzten politischen Ereignisse auf Tahiti, deren Resultat noch ganz unentschieden ist, halten die Augen aller Menschenfreunde der Südsee zugewandt, so daß eine ausführliche Bearbeitung der Bekhrung jenes Inselvolkes neben dem Werthe, den der Gegenstand selbst ihr verleiht, auch wahrhaft zeitgemäß erscheint. Bei einiger Verwendung, um welche ich freundlichst bitte, wird daher überall ein günstiges Resultat für den Absatz erzielt werden können.

Ferner erschien und ist versandt:

Principien der bürgerlichen Gesetzgebung

in besonderer Beziehung auf das
bürgerliche Recht

des
Preußischen Staates

von

C. A. F. Graun,

Königl. Preuß. Geh. Ober-Revisionsrath.

gr. 8. geh. 2 φ .

Berlin, den 10. Sept. 1844.

R. Gaertner,
Amelang'sche Sort.-Buchhdlg.

[6213.] Seit dem 1. August versandten wir folgende Novitäten und Fortsetzungen:

Kritische, ärztliche und wundärztliche Arzneiverordnungsslehre.

Nach dem heutigen Standpunkte der Chemie und Medicin und mit besonderer Rücksicht auf
Einfachheit und Wohlfeilheit der Verordnungen,
bearbeitet von

einem Universitätslehrer und praktischen Arzte.
8. Belinpap. geh. 1 φ , geb. 1 $\frac{1}{2}$ φ .

Der Gustav-Adolphs-Verein

und ähnliche Tendenz-Vereine zu christlichen Zwecken, eine verkannte Gefahr der protestantischen Kirche. Senden schreiben an Dr. J. W. Hanne
von Hans Brackebusch.
8. geh. Preis 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (4 gd).

Charles Darwin's Secretaries der geologischen Gesellschaft in London, Naturwissenschaftliche Reisen

nach den
Inseln des grünen Vorgebirges, Südamerika, dem Feuerlande, den Falkland-Inseln, Chiloe-Inseln, Galapagos-Inseln, Otaheiti, Neuholland, Neuseeland, Van Diemen's Land, Keeling-Inseln, Mauritius, St. Helena, den Azoren ic.

Deutsch und mit Anmerkungen

von

Ernst Dieffenbach, M. Dr.

Zwei Theile. Mit einer Karte und Holzschnitten. gr. 8. geh. fein Belinpap. Preis: 3 φ 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (3 φ 8 gd).

Hellmuth's Elementar-Naturlehre.

Elste Auflage.

Für Lehrer an Seminarien und gehobenen Volksschulen, sowie zum Schul- und Selbstunterricht, zum vierten Male bearbeitet von

J. G. Fischer.

gr. 8. 30 $\frac{1}{4}$ Bogen. Belinpapier. Mit 258 in den Text einge druckten vortrefflichen Holzschnitten. Geh. Preis 1 φ .

Protocolle

der ersten

Nabbiner-Versammlung,

abgehalten zu Braunschweig vom 12. bis 19. Juni 1844.

8. geh. fein Belinpap. Preis 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (16 gd).

Die Beschneidung.

Historisch und medizinisch beleuchtet

von

Dr. M. G. Salomon.

8. geh. fein Belinpap. Preis 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (16 gd).

Die politische und staatsrechtliche Entwicklung Deutschlands

durch den Einfluß des deutschen Zollvereins mit Bemerkungen über des Dr. Faber politische Predigten

von K. Steinacker,

verzeitigem Präsidenten der braunschweigischen Ständeversammlung.

8. geh. Preis 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (16 gd).

Handbuch für historische und dogmatische Bearbeitung des Römischen Rechts.

Herausgegeben von

Dr. Karl Sell und Dr. Wilhelm Sell,
orientlichen Professoren der Rechtswissenschaft an den Universitäten
zu Bonn und Gießen.

III. Bandes 1. Heft.

8. geh. f. Belinpap. Preis 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ (16 gd).

Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Für Ärzte und Studirende.

Von Dr. G. Valentin,
ord. Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie
an der Universität Bern. Gr. 8. In 2 Bänden, jeder
zu 3 Lieferungen. Geheftet. Preis jeder Lieferung 1 $\frac{1}{3}$ φ .
Die 2. Lieferung des 2. Bandes wird in 14 Tagen versandt.

Braunschweig, 1. September 1844.

Friedr. Vieweg & Sohn.

[6214.] In Commission erschien bei mir, und ist heute pro nov. versandt:
Müller, Daniel und Luise, Gedichte, kl. 8. geh. 22½ M φ
mit ¼.
Stralsund, den 10. Septbr. 1844.

A. Volkmann.

[6215.] Gustav Dohler in Frankfurt a/M. offerirt gegen baar zu den beigesetzten Preisen:
4 König, Regina à 18 M φ . — 1 Marlow, Faust. 15 M φ . — 1 Herloßsohn, Zeit- u. Lebensbilder I. u. III. Theil. 15 M φ .
1 Schoppe, Pierre Bidet. 2 Theile. 15 M φ . — 1 Der dtſche Gil-Blas, eingef. von Götthe. 15 M φ . — Müllner, Theat. 4 Bde. 1 fl. — 1 Vogel, fl. dram. Spiele. 15 M φ . — 1 Belani, Sidonia. 15 M φ . —

1 Babel, public de la société de gens de lettres. 4 vol. 1 fl. — 1 Didier, Thecla. 2 vol. 10 M φ . — 1 Dumas, les Stuarts. 2 vol. 10 M φ . — 1 Luchet, le nom de famille. 2 vol. 10 M φ . — 1 Masson, vierge et martyres. 5 M φ . — 1 Masson, souvenirs d'un enfant de peuple. 6 vol. 1 fl. — 1 Saint-Felix, le colonel Richmond. 2 vol. 10 M φ . — 1 Sandeau et Houssaye, les revenans. 2 vol. 10 M φ . — 1 Sue, Deleytar. 2 vol. 10 M φ .

1 Boz, american notes. 12. 6 M φ . — 1 Bulwer, Zanoni. 12. 6 M φ .

[6216.] Neue Musikalien.

Nova - Liste No. 16.
von

B. Schott's Söhnen

Mainz, d. 4. Sept. 1844.

Beyer, F. Divertissement sur Catharina Cornaro. op. 64. 54 kr.
id. Caprice sur Thomas Riquiqui. op. 70. 1 fl.
Gregoir, J. Morceau de Salon. op. 33. 1 fl. 21 kr.
Lutz, Wm. Caprice. op. 10. 45 kr.
Lecarpentier. Bagatelle sur Mina. 54 kr.
id. Une fièvre brûlante de Gutry, variée. op. 75. 54 kr.
Osborne, G. A. Romance sans paroles. op. 51. 54 kr.

Rosellen, H. Variations sur une Cavatine de la Sonnambula. op. 10. 1 fl. 30 kr.

Rummel, Ch. O sanctissima mater, Canzonetta religiosa. op. 89. 1 fl.

Döhler, Th. Nocturne sentimental à 4 mains. op. 40. livr. 5. 1 fl. 12 kr.

Wolff, E. Divertissement à 4 mains sur des motifs de Labarre. op. 78. 1 fl. 12 kr.

Klemezynski, J. Duo pour Piano et Violon sur la Part du diable. op. 54. 1 fl. 30 kr.

Herz, H. & Louis, N. La Carlotta Grisi, grande Valse pour Piano et Violon. 1 fl. 12 kr.

Lachner, V. 4 Pièces caractéristiques p. Violoncelle av. Piano, 2 Suites à 1 fl. 36 kr.

Servais, F. Souvenir de Spa, Fantaisie pour Violoncelle. op. 2 avec accomp. de quatuor. 2 fl.

id. id. avec acc. de Piano. 2 fl. 24 kr.

Küffner, J. Amusement du Guitariste, No. 14. Thomas Riquiqui. 36 kr.

Henkel, M. 48 kleine leichte Orgelstücke. op. 92. 45 kr.

Lachner, V. 6 Quartette für Männerstimmen. Heft 1. 1 fl. 30 kr.

Müller, C. Verklungen, Lied von W. Müller. 2. Folge. No. 90. 18 kr.

id. Rettung, Gedicht v. Götthe. 2. Folge. No. 91. 26 kr.

Pantaleoni, L. Album de 6 Melodies, (italienisch u. deutsch) mit Pfe. 1 fl. 30 kr.

Zundel, J. 6 Lieder für eine Singstimme mit Pfe. op. 5. 1 fl. 12 kr.

Friedrich, M. G. Die beiden Prinzen, Oper in 3 Akten, Musik v. H. Esser. Textb. 24 kr.

Eherner ist erschienen und wird nur auf Verlangen geliefert:
Lablache, L. Exercices pour voix de Soprano ou Tenore av. Piano, 2 Suites à 1 fl. 30 kr.

id. 12 Vocalices. id. id. id. 2 fl.

[6217.] Karlsruhe.

Wichtig für jeden Zeitungsleser.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben in neuer verbesserten und vermehrter Ausgabe erschienen und durch alle Buch-, Kunst- und Landkartenhandlungen zu beziehen:

Karte von Algerien, mit Tunis, Tripolis, Fez und Marokko und den gegenüberliegenden europäischen Küstenstrichen, nebst den Städteplanen von Algier, Constantine, Bona und Oran. Ergänzt nach einer eben in Paris ausgegebenen Karte und vermehrt durch die Pläne von Tanger und Ceuta.

Größtes Royalformat, kolor. Neue Bearbeitung.
1 fl. 12 kr.

Bei dem begonnenen Kriege zwischen Frankreich und Marokko ist vorstehende, aufs Schönste ausgeführte und sämmtliche Barbarenstaaten vollständig umfassende, auch die portugiesischen, spanischen, französischen und italienischen Mittelmeerküsten enthaltende Karte für jeden Zeitungsleser, der sich über diese Verhältnisse belehren will, unentbehrlich.

C. Macklot.

[6218.] So eben erschien und wurde an die Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versandt:

Carl, J., der Gustav-Adolphs-Verein, oder Beantwortung der Frage, ob man ihm beitreten soll oder nicht, aus dem Begriff der Kirche. Zur Rechtfertigung und Begründung seiner Theilnehmer. Nebst einer Predigt: Sterben oder Leben! fl. 8. 61 Seiten. geh. 7½ M φ (6 g φ) ord.

Handlungen, welche selbst ihren Bedarf wählen, wollen bald verlangen!

Friedr. König in Hanau.

Zu nur 10 M φ (S g φ) baar
gebe ich ab: **Cornelia.** Taschenbuch für 1844 mit 8 feinen Stahlstichen. Dasselbe ist eleg. gebunden mit Goldschnitt und ganz neu.

Die ldbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig liefert Gremplare gegen baar aus.

Hanau, 7/9. 1844.

Friedr. König.

[6219.] **Statt Wahlzettel.**

In unserm Verlage ist eben erschienen und an die Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, versendet worden:

Dehn, W. H. M. (Rector), Kurzgefasste Religions- und Kirchengeschichte zum Gebrauch in mecklenburgischen Bürger- und Volksschulen, so wie zur Selbstbelehrung. 8. broschirt. 120 Seiten. 11½ Ngr. (9 ggr.).

Lierow, Gustav, christliche Zeitlieder. 8. broschirt. 48 Seiten. 8½ Ngr. (7 ggr.).

v. Wickede (Landes-Steuers-Director und Drost), Fest- und Antritts-Rede, gehalten in der ger. und volk. St. Joh.-Loge zu den 3 Sternen im D. von Rostock am St. Johannis-Tage 1843 ic. ic. 4. 28 Seiten. geh. 7½ Ngr. (6 ggr.).

Siebentes Sendschreiben an die Gutsbesitzer bürgerlichen Standes in Mecklenburg. gr. 8. broch. 158 Seiten. 22½ Ngr. (18 ggr.).

(Erstes bis Sechstes Sendschreiben kosten 2 ,8.)

Das wohlgetroffene Portrait des weiland Herrn Gutsbesitzers **J. J. C. Pogge** auf Zierstorff in Mecklenburg. Roy.-Fol. 25 Ngr. (20 ggr.).

Portrait des Dr. med. Krüger-Hamen. Roy.-Fol. 15 Ngr. (12 ggr.), dimes. Ppr. 20 Ngr. (16 ggr.).

Güstrow, im Septbr. 1844.

Opiz & Co.

[6220.] So eben ist erschienen und an die Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Original-Volksmährchen der Deutschen für Jung und Alt. 1. Bdchn. 8. geh. 22½ Ngr. (18 ggr.) ord.

(Wurde früher von Herrn Neubürger in Dessau als in dessen Verlag erscheinend angekündigt und sind die auf diese vorläufige Anzeige an Herrn Neubürger ergangenen Bestellungen von uns expediert.)

Buschbeck, (Begründer der Königl. Sächs. concess. Eau de Cologne-Fabrik in Leipzig), aufrichtige Anweisung zur Anfertigung des achten Eau de Cologne, sowohl des einfachen als des doppelten. 3 ,8 n.

Leipzig, Septbr. 1844.

E. Voennicke & Sohn.

[6221.] Die so eben versandten Lieferungen 51 und 52 von "Pauly, Real-Encyclopädie" enthalten den

Schluss vom III. Bande.

Da manche Buchhandlungen, die früher die Zusendung handweise bestellt hatten, die Fortsetzung bereits in Heften bezogen haben dürfen, so versenden wir den completen III. Band nicht unverlangt, und ersuchen die h.h. Collegen, welche für Continuanten, die dieses Werk nur handweise wünschen, die den III. Band bildenden Liefern. 33 bis 52 noch bedürfen sollten, selbige zu verlangen.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung.

[6222.] In Bahnmayer's Buchhandlung (G. Detloff) in Basel ist in Commission erschienen:

Ansicht des Missionshauses in Basel in Aqua-tinta-Manier, in Stahl gezeichnet und gestochen v. Th. Beck. in gr. 4.-Format. Preis 7½ Ngr. (6 ggr.) oder 24 kr. Nur feste Bestellungen werden berücksichtigt.

[6223.] Bei Fortin, Masson & Co. in Paris ist so eben erschienen und wird durch Hrn. E. Michelien ausgeliefert:

Gerhardt, Ch. Précis de Chimie organique. Tom I. gr. 8. 40 feilles. 2 Thlr. 20 Ngr.

Sigaud, J. F. X. Du climat et des maladies du Brésil, ou Statistique médicale de cet empire. 1 vol. gr. 8. 37 feilles. 3 Thlr.

[6224.] Nur auf Verlangen wird versendet:

Vollständiges Verzeichniß der Verlags- u. Commissions-Bücher von Gräf, Barth & Comp. in Breslau. gr. 8. geh.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[6225.] Die Horvathsche Buchhdlg. (Otto Janke) in Potsdam sucht zur Ergänzung billigst:

- 1 Rinaldo Rinaldini. II. apart.
- 1 Tromlitz, Opfer. II. apart.
- 1 Claren, Scherz und Ernst.
- 1 — Rutschpartie.
- 1 — Leidenschaft u. Liebe.
- 1 — Kartoffeln in der Schale.
- 1 — Zetter d. Reotatenkind.
- 1 — Dijontöschen.
- 1 — Rangsucht u. Wahnglaube.
- 1 — Leopoldine u. Molly. 2 Thle.
- 1 — Monk.
- 1 — Lieschen. I. apart.
- 1 — Vater-Erbe.
- 1 — Friedhof. I. apart.
- 1 Ewald, Bergleute zu Goslar. I. apart.
- 1 Bertrand, die schöne Advocatentochter.
- 1 Fouqué, der Freiwillige u. Spanier in Paris.
- 1 Laun, Erzählungen für Winterabende.
- 1 Rollino, d. furchterliche Räuberhauptmann.
- 1 Kornato d. schreckliche Oberhaupt der Bravos.
- 1 William Lanzelot, Corsar Englands. III. Th. apart.
- 1 Pichler, Leonore. 2 Thle.
- 1 — Frauenwürde. I. Th. apart.
- 1 — Schloß im Gebirge. Stille Liebe. Der junge Maler.
- 1 — Argalya. Kloster auf Capri. Sie war's dennoch.
- 1 — das vergebliche Opfer.
- 1 — Germanikus.
- 1 — Beit von Helmentruz oder Frauentreue u. Pfaffentrug.
- 1 Anna Boleyn, ein gesch. Roman.
- 1 Schoppenhauer, Josephic ic. ic.
- 1 — Volkan.

[6226.] Ludw. Kohnen in Cöln sucht:

Hagemann, Th., Handb. d. Landwirthschaftsrechtes. Hannover 1807.

Münster, J. R. E., das Weiderecht. Ebenb. 1810.

[6227.] Paul Neff in Stuttgart sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Archiv f. civ. Praxis 27 Bde. oder auch einzeln.
- 1 Glück, Commentar zu den Pandekten, fortges. von Mühlensbruch. 41 Thle.

[6228.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:
1 Conversations-Lexicon, neues. Brockhaus in 2. Ausgabe No. 1. 1823. 4. Lief. apart; die Buchstaben G. H. J. enthaltend.

Leipzig, Septbr. 1844.

B. Hermann.

[6229.] Die v. Ebner'sche Buchhandlung in Nürnberg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Fischer, L. A., Leitfaden zur Einrichtung der Amts- und Forstrechnungen. Stuttgart 1802.
- 1 Storr, W. L., Abhandlung von Rechnungs- und Rechnungs-Abhör-Geschäften. Tübingen 1790.
- 1 Neidhardt, J. C., Anleitung zur vernünftigen Erlernung des amtlichen Rechnungswesens. Stuttgart 1801.
- 1 Löffius, histor. Bildersaal.

[6230.] Unter vorheriger Preisangabe sucht G. Emich:
Scriptorum Rerum Hungaricarum Veteres ac. Germini et

cum praefatione M. Relii cura et Studio Joannis Gregorii Schwandsinal austriaci Stadelkischensi Impertis
Joannis Pauli Kraus Bibliopolae Vindobonensis 1746.
Folio den 3. Theil apart.

Kaprinai Steph. Hungaria diplomatica temporibus Matthiae de Hunyad Regis Hungariae Vindobonae Typis
J. Jh. nob. d. Trattner. 1747. den 2. Theil.

[6231.] Der Unterzeichnete sucht:
Wolfs Geschichte d. R. R. Kirche. 7 Bde. Zür. 1793
—1802.

Dieterich, die Waldenser. Berlin 1831.
Neanders Leben Jesu. 2. Bde.
Reiters Leben Placii Ilyrici Fft. 1725.

Winer, de Versionis Samarit. Lips. 1818.
Hist. du Clerge en France. 3 voll. Lyon 1828.

Vicenti sur le Protestant. en France. Paris 1818.
Corpus jur. civ. Lips. 1828.

Weber, die Möncherey. 4 Bde. Stuttg. 1834.
Nodier, Bibliothèque sacrée. Paris 1826.

Biehneri de collectio. can. eccl. gr. Berl. 1827.
Sleidanii de statu relig. III voll. Fft. 1785.

Geigers Zeitschrift.
Reisenbuch des heil. Landes.

Freystadt, Geographia sacra. 1841.
Waldau, Geschichte der Protestanten in Österreich.

2 Bde. Amst. 1784.
Origenis opera. 4 voll. Paris 1733. Fol.

Coelestini histor. comitor. a 1530. Ausg. Fft. 1576.

Rabani Mauri opera. 6 voll. Col. 1627. Fol.

Majori opera. 3 voll. Witt. 1569, 70. Fol.

Baronii annales. 38 voll. Luca 1738—57. Fol.

Chemnitii harm. evang. III voll. Ham. 1704. Fol.

Athanasi opera. voll. III. Par. 1698. Fol.

Hieronymi opera. 5 voll. Par. 1692. Fol.

Nürnberg, 10. Sept. 1844.

J. Mr. Thoma.

[6232.] Chr. E. Kollmann in Leipzig sucht alt, unter vorheriger Preisangabe, folgende Theaterstücke:

- 1 Blum, des Goldschmidts Tochterlein.
- 1 — Mirandolina 1828.
- 1 Der Geizige und Tartuffe, nach Molière.
- 1 Hagemann, der Jurist und Bauer.
- 1 Harry's, das goldene Kreuz.
- 1 Knickerborg, der Kammerdienst.

[6233.] Die J. C. Hinrichs'sche Buchh. sucht billig und bitter um Preisangabe:

- 1 Bronikowski, die Frauen v. Neidschuh.

[6234.] W. Appel in Cassel sucht unter vorheriger Preisangabe (alt oder neu):

- 1 Opiz, deutsche Lieder. (Breslauer Ausgabe von 1629.)

[6235.] Beck & Fränkel in Stuttgart suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

- 1 Gullmann, Geschichte der Stadt Augsburg. 4. bis 6. Bd.
- 1 Feyerabend, des ehemal. Reichsritts Ottobeuren Jahrb. 3. u. 4. Band.
- 1 Historisch-statist. Archiv f. Süddeutschland von Hormann. 2. Band.
- 1 Register zur Jenae Literatur-Zeitung. Jahrgang 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824.
- 1 Schauriegel, Spicil. hist. genealog. dipl. Vienn. 1796.
- 1 Österreich. Archiv des rhein. Bundes. Heft 1—12. 1806—8.
- 1 Helvetische Bibliothek od. Beitr. z. Gesch. des Schweizerlandes. 6 Theile. 1735.
- 1 Schweizerisches Museum, h. v. Füssly. Neues Schweizer-Museum.
- 1 Schuhmacher, Beiträge zur deutschen Reichs-Historie.
- 1 Werner, Jahrbücher der Literatur. Jahrgang 1827 bis 1829 inclus., Jahrg. 1832 u. 38.
- 1 Ledebur, allgemeines Archiv für Geschichte des Preußischen Staats. Band 1 bis 18. Berlin 1830—5.
- 1 Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst, h. v. Hormann, vom Jahrg. 1817 incl. bis zum Schluss.

[6236.] Braumüller & Seidel in Wien suchen unter gef. Preisangabe:

- 1 Meursii elegantæ latini Sermonis sive Aloysia Siger. 2 vol. 1828. Bossange.
- 1 Deutsches Liederbuch von Hoffmann & Böhmer. Prachtausgabe.
- 1 Klein, Geschichte d. jüdischen Volks. Breslau (?)

[6237.] Franz Hanke in Zürich sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 v. Humboldt, über die Käwische Sprache. 1. Bd. apart.

[6238.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Hammer-Burgstall, Geschichte d. Osmanischen Reiches compl.
- 1 Herder, Ideen z. Geschichte d. Philosophie der Menschheit.
- 1 Jahrbücher f. deutsche Wissenschaft u. Kunst v. Beginn 1838—1842. (Otto Wigand.)

Pesth, den 1. Septbr. 1844.

Gustav Emich.

- [6239.] Fr. Volke's Buchhdg. in Wien sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
Puro e sincero racconto delle operazione dell' armi Carraresi fatte nella Schiavonia e nella Servia sotto l'anno 1688. scritto da D. Gerolamo Felice Bonini. Vienna 1689.
- 1 Catalogus, impress. libror. bibliothecae Bodlejanae. Oxoniae 1783.
- 1 Gessner, bibliotheca Universitatis. Tiguri 1545.
- 1 Catalog. bibliothecae Universitatis. Lugd. Batav.
- 1 De Murr, memorabilia bibliothecar. Norimbergensium et universitat. Aldorfianae. Norimb. 1786. 2 vol.
- 1 Pez, thesaurus anecdotor. noviss. Augustae Vindel. 1721. in Fol.
- 1 Mannert, de numerorum quos Arabicos vocant origine 1801.
- 1 Klügel, analyt. Dioptrik. Leipzig 1777. 2 Thle.
- 1 Hupel, esthnische Sprachlehre. Mitau 1818.

- [6240.] P. H. Noordendorp im Haag sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
1 Frid. G. Schlegenthal, diss. de originibus legitimae, ad imitationem Legis Falcidiae interpretatione prudenter introductae. Duisb. 1752. 4.

- [6241.] G. D. Bädeker in Essen sucht billigst unter Preis-Anzeige:
1 W. Alexis, Cabanis cpl.

- [6242.] G. Tonghaus in Darmstadt sucht:
1 Lassaulx, franz. Annalen der Gesetzgebung Napoleons. V. Band. 3. Heft.

[6246.]

Leipziger Bücher-Auction.

Der Unterzeichnete übernimmt und besorgt den Verkauf sowohl großer Bibliotheken als kleinerer Büchersammlungen in Auctionen, welche unter seiner Garantie vom verpflichteten Proclamator übernommen und abgehalten werden, und wird diesem Geschäft alle Aufmerksamkeit und Thätigkeit widmen. Diejenigen Handlungen, welche Bücher oder Kunstsachen versteigern zu lassen wünschen, wollen sich der Bedingungen wegen an ihn wenden. Der Catalog der Haasenritter-Liscovius'schen Auction ist bereits geschlossen und wird binnen Kurzem versandt; zu der nächsten im März 1845 stattfindenden Versteigerung werden bis Ende November d. J. Beiträge angenommen.

Leipzig, September 1844.

E. D. Weigel.

Bücher-Auction in Celle.

Am 15. Octbr. d. J. u. d. folg. Tagen wird die Versteigerung der, von weil. D.-A.-G.-Vicepräsidenten Wedemeyer hieselbst nachgelassene Bibliothek, Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, stattfinden. Cataloge zu derselben sind nach dem Schulz'schen Adresbuch versandt. Wo die rechte Anzahl nicht getroffen ist, bitte ich nachzuverlangen; Exemplare sind bei meinem Commissionair, Herrn E. F. Steinacker, vorrätig.

Celle, 29. August 1844.

Fr. Capaun.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[6248.] **Anzeige.**
Diejenigen Handlungen, welche von:
Hochstetter, Botanik,
Wurst, Wandtafeln,
Schreibleseunterricht
noch Exempl. vorrätig haben, zu deren Remission sie berechtigt sind, würden mir durch baldigste Rücksendung derselben eine Gefälligkeit erzeigen, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.

Reutlingen, den 22. August 1844.

J. C. Macken, Sohn.

[6243.] Die Martin Edlen v. Hochmeister'sche Buchhandlung in Hermannstadt sucht unter vorher. Preis-Anzeige:

- 1 König, Predigten ü. d. Episteln u. Evangelien. (Darmst.?)
1 Brunner, Jesuitenzöglings, herausg. v. Conradin.
1 Archiv für das prakt. Volksschulwesen. 1. Bd. 1. Abthlg. apart.
1 Virgil Aeneis, übers. v. Nürnberg.
1 Rede des Kreis- u. Kirchenschulrats Dr. Meißner, bei der feierl. Einführung des Pfarrers Haan in Leisnig.

Übersetzungs-Anzeigen.

Borländige Anzeige.

Zur Vermeidung von Collisionen zeigen wir an, daß in Kurzem das Werk:

„Abott, the young christian“
in einer trefflichen Ueberzeugung in unserem Verlage erscheinen wird.

Chr. Betsler'sche Buchhdg.

Auctions-Anzeigen.

Bücherauction in Halberstadt.

Am 21. October d. J. wird hieselbst eine Bücherauction von 9500 Nummern aus allen Fächern der Literatur ihren Anfang nehmen, und werden dabei mehrere Glassmalereien, Porzellansfiguren, Antiquitäten und Kunstsachen vorkommen. Verzeichnisse sind an alle Buchhandlungen und Antiquare gratis versandt. Mehrbedarf ist durch Herrn Volkmar von mir zu begießen.

Halberstadt, 1. Septbr. 1844.

F. A. Helm.

Vermischte Anzeigen.

[6249.] Für die verehrlichen Herren Collegen in den Provinzen Brandenburg, Sachsen und Pommern.

Diejenigen verehrlichen Herren Collegen obengenannter Provinzen, denen vielleicht die Amtsblätter der resp. Regierungs-Bezirke nicht zu Gesicht kommen, beeihren wir uns die nachfolgende amtliche Bekanntmachung auf diesem Wege zur Kenntniß zu bringen.

„Mit höherer Genehmigung und unter unserer Aufsicht wird gegenwärtig eine neue korrekte Ausgabe des **Preußischen Gesangbuchs** mit einem auf den Grund früherer zuverlässiger Ausgaben desselben revidirten Texte veranstaltet. Diese Ausgabe wird bei der Jonas'schen Buchhandlung hier selbst, ohne Veränderung des bisherigen Formats, Drucks und Preises, sobald wie möglich erscheinen.“

Wir bringen dieses hierdurch vorläufig unter der Bestimmung zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Vollendung der gedachten Ausgabe der Gebrauch anderer Ausgaben in Kirchen und Schulen, sowohl bei denjenigen Gemeinen, welche dasselbe gegenwärtig gebrauchen, als auch bei denjenigen, bei welchen dasselbe künftig noch eingeführt werden möchte, nicht weiter gestattet werden wird, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Exemplare, welche sich alsdann bereits im kirchlichen und Schulgebrauche befinden werden.

Eine Bemerkung über diese Bestimmung für den Gebrauch in Kirchen und Schulen wird sich auf dem Titelblatte jedes Exemplars der neuen Ausgabe finden.“

Berlin, den 24. August 1844.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Wir haben nur hinzuzufügen, daß Seitens des Kgl. Consistorii jedes Exemplar mit einem Stempel versehen werden wird. Die Exemplare werden in nicht zu langer Zeit erscheinen.

Berlin, im Septbr. 1844.

Jonas Verlagsbuchhandlung.

[6250.] **A. Franck** in Paris (Nachfolger der H. Brockhaus & Avenarius) hat die Ehre, seinen geehrten Herren Collegen hierdurch anzuseigen, daß er vom

Institut Royal de France

beauftragt worden ist, an dasselbe vom Auslande, namentlich von Deutschland eingehende Beischlüsse zur Beförderung anzunehmen.

Er bittet deshalb, solche so wie Packete an die „Membres de l'Institut“, adressirt, an seinen Commissionat in Leipzig, die H. Brockhaus & Avenarius, auf Buchhändlerwege einzufinden.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt er sich, darauf aufmerksam zu machen, daß er bei seinen Verbindungen mit den hiesigen Königl. Bibliotheken gern erbödig ist, Beischlüsse an dieselben, namentlich an die „Bibliothèque du Muséum d'histoire naturelle“ so wie auch an hiesige oder in den Departements wohnende Privaten zu befördern. In Bezug auf die letzteren bittet er jedoch um genaue Angabe der Adresse, so wie Nennung des Absenders, um über etwa nicht bestellbare Packete Nachricht geben zu können.

[6251.] **Bitte.**

Auf jede mit mögliche Art habe ich schon und zu verschiedenen Seiten gebeten:

1. mit Büchern, welche von großem, oder augenblicklichem Interesse sind, unverlangt zu senden, eben so
2. Taschenbücher und gebundene Kinderschriften.

Mein Gesuch ist aber, mit ganz geringen Ausnahmen, stets unerfüllt geblieben, und scheint mit daraus hervorzugehen, daß die dessfallsigen Bemerkungen, z. B. im Schulz'schen Adressbuch, gar nicht beachtet werden; ich wiederhole also hier meine Bitte nochmals und hoffe auf Erfüllung, indem ich zugleich ersuche:

mich mit Zusendung alter Kinderschriften gefälligst zu verschonen.

Arolsen, September 1844.

Aug. Spener.

11r Jahrgang.

[6252.] Zu Inseraten aller Art empfehle ich den in der Expedition des „Unterhaltungs-Saals“ in Ronneburg erscheinenden und durch mich debitirten

„Unterhaltungs-Saal“

redigiert von **Adolf Hoffmeister**.

Die enggedruckte Spaltzeile wird mit nur 6 Pf. netto berechnet. — Bücher zur Recension im Literatur-Blatt und Zeitschriften behufs Besprechung in der Zeitschriften-Musterung werden gratis erbeten.

Gustav Brauns in Leipzig.

[6253.] Von allen nächstens erscheinenden guten Romanen erbitte ich mir 2 Gr. à Cond. zur Fühte.

Görlitz, d. 10. Septbr. 1844.

Aug. Kobitz.

[6254.] Verkauf. Eine reale und außerdem im Besitz eines alten Universitätsrechts stehende Buchhandlung, verbunden mit Kunst- u. Schreibmaterialienhandel, in einer 8000 Seelen zählenden Stadt Oberbayerns ist, eingetretenen Todesfalles halber, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und haben sich hierauf reflectirende reelle Käufer zur Erfragung des Näheren an E. Wagner, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zu wenden.

[6255.] Gesuch. Ein junger, geschäftsgewandter und thätiger Buchhändler sucht ein nicht zu umfangreiches Sortiments-Geschäft, wo möglich in Süddeutschland, zu kaufen, oder anderenfalls ein größeres Geschäft zu pachten, oder wünscht endlich, als Compagnon in ein solches zu treten, wobei er gern, wenn dies gewünscht wird, die Leitung des Ganzen übernehmen würde. Weitere Auskunft über den Betreffenden, dessen Gesuch wohl für einen Geschäftsbesitzer, dem Alter oder Kränklichkeit eine kräftige Hülfe wünschenswerth erscheinen lassen, beachtenswerth sein möchte, ertheilt E. Wagner, Lange Straße Nr. 17 in Leipzig.

192

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig am 12—14. Sept. 1844
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung

Amelang'sche Sort.-Buchh. (N. Saertner) in Berlin:
Graun, C. A. F., Principien der bürgerl. Gesetzgebung in besond.
Beziehung auf das bürgerliche Recht des preuß. Staates. gr. 8.
Geh. * 2.

Wegener, H., Geschichte der christl. Kirche auf dem Gesellschafts-Achipel. Mit Vorw. v. A. Neander. 1. Bd. gr. 8. * 2.

Berendsohn in Hamburg:

Koch, C. A. Q., die hauptsächlichsten Unterleibskrankheiten soweit solche in besonderer Bezieh. zur Blähfucht stehen. 8. 1845. Geh. 1½.

Simon jun., Fr. A., von den sogenannten galanten Krankheiten.

gr. 12. 1845. Geh. 1.

Bindernagel in Friedberg:

Leberecht, L. M., die Spielbank u. ihre Folgen. Zur Warnung. gr. 16.
Geh. ½.

Birr in Zittau:

Rämmel, H. J., Lebensbilder aus dem Mittelalter. 3. Lief. gr. 16.
Geh. Mit schw. Kupf. ½, color. * ½.

Brockhaus in Leipzig:

Busch, D. W. III., das Geschlechtsleben des Weibes in physiol., patholog. und therapeut. Hinsicht. 5. Bd. gr. 8. 2½.

Dieffenbach, J. Fr., die operative Chirurgie. 2. Heft. gr. 8.

Geh. * 1.

Kaltschmidt, J. H., vollst. Taschenwörterbuch der franz. u. deutschen Sprache. 2. Aufl. gr. 16. Geh. * 24.

Lanz, K., Correspondenz des Kaisers Karl V. Aus dem Königl. Archiv u. der Bibliothèque de Bourgogne zu Brüssel mitge-

theilt. 1. Bd. gr. 8. * 4.

Matthiä, A., Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie.

4. verb. Aufl. gr. 8. * 24.

Noch etwas über Russland in Beziehung auf Custine u. dessen Wider-

leger. H. 8. Geh. * 2½.

Schulz, H. W., Karl Friedr. v. Rumohr, sein Leben u. seine Schriften.

Mit Nachwort v. C. G. Carus. H. 8. Geh. * 12.

Urania. Taschenbuch f. 1845. Neue Folge. 7. Jahrg. 8. Geh. * 2.

Challier & Co. in Berlin:

Zeitung, Berliner musikalische, redig. v. C. Gaillard. Jahrg.
1844 in 52 Nrn. hoch 4.3.

Literar. Comptoir in Zürich:

Häberl, F. X. v., die vollständige Lustreuerung, — und: die Heizung mit erwärmer Luft, von P. T. Meissner. Mitgetheilt von Fr. A. K. gr. 8. Geh. * 1.

J. Didot Frères in Paris:

Glossarium mediae et infimae latinit. cond. a C. Dufresne, dom. du Cange. Edid. G. A. L. Henschel. Fasc. XVII. 4maj. Geh. * 2½.

Sophoclis fragmenta explicuit E. A. J. Ahrens. Smaj. Geh. * 1.

Thesaurus graecæ linguae ab H. Stephano constr., edid. C. B. Hase, Guil. et Lud. Dindorf. No. 33. (Vol. VI. fasc. 3.) Fol. min. Geh. * 3½.

Dollfuß'sche Buchh. in Ansbach.

Friedreich, J. B., über die jüdische Beschneidung in histor., operativer u. sanitätspolizeil. Beziehung. gr. 8. Geh. * 3½.

Ende in Berlin:

Exner, H. F., Uebungsblätter f. Planzeichner, mit erläutern-
dem Text. 1. Abth. 1—3. Heft. qu. 8. Cart. 1½.

Zur Kenntniß der Bibliothèque latine-française von Vandoucke zu
Paris. 2. Heft. Ver. 8. Geh. * ¾.

Faber'sche Buchh. (Evler) in Mainz:

Geier, Fr. X., Denkschrift zur Untersuchung der Frage über die Mög-
lichkeit einer unmittelbaren Eisenbahn-Verbindung zwischen Darm-
stadt u. Mainz. 4. Geh. * ½.

Falkenberg & Co. in Magdeburg:

Der Anti-König, oder Feuer, Feuer!! zwischen der Vernunft u. der Offenbarung. Eine geistliche Medicin wider den Vernunft-Koller.

1. Dosis. 8. Geh. * ½.

Ideen-Magazin f. Buchbinder. 3. u. 4. Heft. qu. gr. 4. Gh. à * ½.

Pistorius, H. A., Carl Bernh. König, unlutherischer Pastor zu

Anderbeck, geschlagen mit seinen eigenen Waffen. 8. Geh. ½.

Falkenberg'sche Verlagsh. in Bremen:

Nichter, H., die evang. u. römische Kirchenlehre. gr. 8. Geh. * ¾.

Gelßecker in Nürnberg:

Die Hoheitsfrage. Nach den Rangverhältnissen hoher deutscher Fürsten beleuchtet. Lpz. 8. Geh. ½.

Gr. Fleischer in Leipzig:

Fabricii, G., epistolæ ad Wolfg. Meurerum et alios aequales.

Edid. D. C. Guil. Baumgarten-Crusius. 8 maj. Geh. 1.

René, Ch., Idiotikon der franz. Umgangssprache. gr. 12. Gh. 1½.

Gebauer'sche Buchh. in Leipzig:

Hehn, J. M., die in das seine Neg. der Union gerathene evang.-luther.

Kirche, in besonderer Beziehung auf Hamburg. gr. 8. Geh. * 1.

Wegscheider, J. A. L., institutiones theologiae christianaæ dogmaticæ. Edit. VIII aucta et emend. 8 maj. 2¾.

Graeber in Halle:

Bouffingault, J. B., die Landwirtschaft in ihren Bezieh. zur Chemie, Physik u. Meteorol., bearb. v. N. Graeber. 3. Lief. gr. 8. Geh. ½.

Grausche Buchh. in Bayreuth:

Adler, G. R., Berneck u. seine nächsten Umgebungen. 2. ganz umgearb.

Aufl. gr. 8. Geh. * ½.

Hallberger in Stuttgart:

Binder, W., der Untergang des poln. Nationalstaates. 2. Bd. 8. Geh. 1½.

Birch, Chr., Ludwig Philipp I. Darstellung seines Lebens u. Wirkens. 3. Bd. gr. 8. Geh. 2½.

Boas, G., französische Thronfolger. Eine Vision. gr. 8. Geh. ½.

Kölle, Fr., einige Anliegen Deutschlands. 1. Th. gr. 8. Geh. 1¾.

Mögling, Th., die Seidenraupenzucht u. deren Einführung in Deutsch-
land. gr. 8. Geh. 1¾.

Prokesch-Osten, A. v., kleine Schriften. 7. Bd.: Krieg des Bizekniqs
v. Ägypten Mohammed Ali's gegen den Sultan, in d. J. 1831—1833. gr. 8. Geh. 1¾.

Nöse, F., Lebensbilder aus Süd u. Nord, aus alt und neuer Zeit. 1. Bd. H. 8. Geh. 1.

Hanke in Zürich:

Lavater, J. K., Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres. 1. Bd. gr. 8. Geh. ¾.

Storr, J. Chr., die Nachfolge Christi. Betrachtungen über Matth. 4, 18—22. 8. Geh. ¼.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:

Alt, J. K. W., Predigten über neu verordnete epistolische Texte. 3. Bd. 8. * ½.

Heymann in Berlin:

Terminkalender für die preuss. Justizbeamten auf d. J. 1845. 7. Jahrg. kl. 8. Roh * ½, in Leder geb. * ¾, durch-
schossen * 11/12.

Hirschfeld in Leipzig:

Frege, C. G., Erinnerungen aus dem Osten. 8. 1845. Geh. 1. 6 M.

Hirschwald's Verlagsh. in Berlin:

Schubert, A., die allein wahre Methode Krankheiten zu heilen. 12. Geh. * ½.

Schultz, C. H., die Entdeckung der wahren Pflanzennahrung. gr. 8. Geh. ¾.

(In Nr. 78 steht irrig **Schütz**.)

Hofmeister in Leipzig:

Handbuch der musical. Literatur. 3. Aufl. 7. Heft. Hoch schm. 4. Geh. ¾.

Walpers, Guili. G., Repertorium botanicæ systematicæ. Tomi III. fasc. 3. gr. 8. Geh. * 1.

Holleste's Buchh. in Wolfenbüttel:
Liebe, Fr., sechs Vorlesungen über Philosophie der Geschichte. gr. 8.
 Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Huber & Co. in St. Gallen:
Baumgärtner, W., 6 vierstimm. Lieder f. Sopran und Alt
 (Tenor) O. 2. Partitur und Stimmen 1 f — Jede Stimme
 einzeln $\frac{1}{6}$ f
 Lieder u. Chöre für gemischten Gesang. 2 Heft. 4 Stimmhefte. 4.
 Jedes Stimmheft $\frac{1}{6}$ f
Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen:
Bindler, W., Geschichte des philosoph. u. revolutionären Jahrhun-
 derts mit besond. Rücksicht auf die Gestaltung der Kirchl. Zustände.
 1. Lief. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ f
Mahr, F., der heil. Augustin, der Lehrer des geistigen Lebens. Aus
 dem Latein. 1. Lief. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f
 Pflichten der Priester. Aus dem Franz. bearb. von Fr. Hurter. 8.
 Geh. $\frac{7}{8}$ f
Jägersche Buchh. in Frankfurt a/M.:
Victor, C. L., die Saamendung. 2. Aufl. II. 8. Geh. $\frac{5}{8}$ f
 — Anhang zur 1. Aufl. II. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ f
Bibliograph. Institut in Hildburghausen:
Meyer's Conversations-Lexikon. 4. Bd. 3. Abth. 10. Lief. u. 7. Bd.
 1. Abth. 17. u. 18. Lief. Etz.-8. Geh. à * 7 Mf
Geogr. Institut in Weimar:
Die Thüringsche Eisenbahn von Halle bis Gerstungen in ihrer
 dermaligen Feststellung. 4 Blätter. * $\frac{2}{3}$ f
Köhler in Leipzig:
Verhandlungen d. gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat. 1. Bd.
 2. u. 3. Heft. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{3}$ f
König in Hanau:
Carl, J., der Gustav-Adolphs-Verein, oder Beantw. der Frage, ob
 man ihm beitreten soll oder nicht, aus dem Begriff der Kirche. 8.
 Geh. $\frac{1}{4}$ f
Kollmann in Augsburg:
Beleuchtung der Vorurtheile wider die kath. Kirche. 2. Bd. 1. Abth.:
 Erdterung der confessionellen Unterscheidungslehren. gr. 8. Zu-
 cern. Geh. $\frac{1}{4}$ f
Kollmann in Leipzig:
Sue, G., der ewige Jude. Deutsche Orig.-Ausz. unter Mitwirk. v. W.
 L. Wesche. 5. u. 6. Bdhn. (r. 6.) 16. Geh. $\frac{1}{3}$ f
W. G. Korn in Breslau:
Gössner, J. G., die Schafzucht Schlesiens. 1. Nachtrag. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f
Krause, C. W. Al., 12 Predigten. 4. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ f
Krabbe in Stuttgart:
Gfrörer, A. F., allgemeine Kirchengeschichte. 3. Bd. 2. u. 3. Abth.
 gr. 8. Geh. Jede Abth. $2\frac{1}{4}$ f
Ewald, H. und L. Dukes, Beiträge zur Geschichte der älteste-
 sten Auslegung und Spracherklärung des alten Testamentes.
 gr. 8. Geh. * 4, f
Marrhat's Werke, aus dem Engl. v. C. Kolb. 61—63. Bdhn.:
 Snatleyhow, der Höllen Hund. I.—3. Bdhn. gr. 16. Geh. à $\frac{1}{6}$ f
Kronberger & Niwnas in Prag:
Archiv český. 14. Heft. gr. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Brandeis, A., nützlicher Stoff zu Verstandesübungen. Lesebuch f. d.
 jüngste israelit. Jugend. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Humpolek, L., Handbuch der Arithmetik. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ f
Mala Encyklopédie nauk. Dil IV.: Ferd. Hyňy Dušeslowi
 zkusebné. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Leopold in Rostock:
Gloeden, J. v., die Wählbarkeit zu einem Deputirten der Ritterschaft
 in den Engern-Ausschuss der Herzogth. Mecklenburg. Eine staats-
 rechtl. Abhandlung. gr. 8. Geh. * 1 f

Leopold in Rostock ferner:
Jeppé, C. F. W., Bericht über die Ausstellung der Wollviese, Woll-
 proben, Wollfabrikate, während der 7. Versamml. deutscher Lands-
 u. Forstwirthe zu Altenburg. Ver. 8. Altenburg. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Kirchenblatt, Mecklenburgisches, herausg. v. Hofmann, Karsten u.
 Krabbe. 1. Jahrg. 1. Heft. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ f
Necke, O., Mustersammlung deutscher Dichtungen. 1. Th. gr. 8.
 Geh. * 1 f
S. G. Liesching in Stuttgart:
Dorner, J. A., de oratione Christieschatologia. 8. maj. Gh. * $1\frac{1}{2}$ f
Lippe & Co. in Freiburg im Br.:
Homilien, christkatholische, über die heil. Evang. der Festtage des Kir-
 chenjahrs. Aus dem Nachl. eines kath. Seelsorgers. Hrsg. v. J. N.
 Müller. gr. 8. geh. * $1\frac{1}{3}$ f
Schreiber, H., die Marcellus-Schlacht bei Clastidium. Mosaik-
 Gemälde in der Casa di Göthe zu Pompeji. Ein archäolog.
 Versuch. gr. 4. 1843. Geh. * $\frac{2}{3}$ f
Lippert & Schmidt in Halle:
**Hüser, Gastpredigt über 2. Cor. 3, 4—11. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
Luden in Jena:
Guizot, Geschichte der Revolution in England von der Thronbestei-
 gung Karl's I. bis zu seinem Tode. Aus dem Franz. 2 Bd. gr. 8.
 Geh. * 2 f
Pangethal, H., das Kind in seinen drei ersten bedeutendsten Lebense-
 Jahren. 8. Geh. $\frac{1}{8}$ f
Nenner, Th., und E. Schenk, die Erkenntniß der Hundswuth. gr. 8.
 Geh. * $\frac{1}{3}$ f
Lüderitzsche Verlagobuchh. in Berlin:
Müller, F. H., die deutschen Stämme u. ihre Fürsten. 4. Th.: histor.-
 geogr. Darstellung von Deutschland im Mittelalter: 1. Th. (Ho-
 henstaufen, Hohenstaufen, Hessen u. Burgund.) gr. 8. Geh. 2 f
C. Macklot in Karlsruhe:
Bernhard, J., der kleine Buffon. 1. Abth. (das Thierreich). 2. Bdhn.:
 Vögel. 8. Geh. Mit schwarzen Abbild. $\frac{5}{6}$ f, color. 1 f
Walchner, F. H., der prakt. Naturforscher. gr. 8. Geh. $4\frac{1}{6}$ f
Mayer in Nachen:
Montalembert, Graf v., Leben der heil. Elisabeth von Ungarn, Land-
 gräfin v. Thüringen u. Uebersetzung u. mit Anmerk. v. J. Ph. Städts-
 ler. 2. Aufl. In 4 Heften. (r. 2—4. Heft) gr. 8. Geh. 2 f
Mayer & Wigand in Leipzig:
Steger, Fr., Weltgeschichte. Neue Ausg. in 12 Lief. mit Karten.
 4. Lief. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
Mechitaristen-Congreg.-Buchh. in Wien:
Gruner, J., Jesus der zweite Adam, oder: dogmat. Betrachtungs-
 reden über unsere Erlösung durch Christum. 2. Aufl. gr. 8. Geh. $\frac{5}{6}$ f
 — Maria die zweite Eva, oder Betrachtungsreden für die Feste Mariens.
 gr. 8. Geh. $\frac{7}{12}$ f
Serwatowski, K. W., wykład pisma świętego nowego zakonu.
 Tom drugi oddz. II. gr. 8. Geh. $\frac{5}{8}$ f
 Ueber die Störung der Gewissensruhe. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ f
Mey & Widmayer in München:
Atlas, grosser topograph., von Bayern, in 100 Bl. Blatt Winds-
 heim, Grösstes Landk.-Form. ** $1\frac{1}{8}$ f
Repertorium d. topograph. Atlasblattes Mühlendorf. 8. Gh. * $1\frac{1}{4}$ f
 — des topograph. Atlasblattes Rottthalmünster. 8. Geh. * $1\frac{1}{4}$ f
Meyer & Hofmann in Berlin:
Sue, G., der ewige Jude, übertr. v. J. B. Rousseau. Mit Illustr.
 2. Bd. 1—3. Lief. kl. 8. Geh. à $\frac{1}{6}$ f
Meyer & Zeller in Zürich:
Bruggisser, K. L., Prof. Schleuniger u. die aarg. Regierung. 8.
 Geh. $\frac{1}{8}$ f
Eichelberg, J. F. A., naturgetreue Abbildungen der für Handel u.
 Industrie nützlichsten Gewächse. 1. u. 2. Heft. 2. Aufl. gr. Ver. 8.
 Geh. à * $\frac{3}{4}$ f**

- Meyer & Söller** in Zürich ferner:
- Inscriptiones Helveticae**, coll. et explicatae ab J. Gasp. Orello. 4maj. Geh. * 1 $\frac{1}{4}$.^f
- Jahrbücher**, die beiden ältesten deutschen, der Stadt Zürich Herausg. v. L. Ettmüller. gr. 4. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Meyer, H. G.**, über das summarische Verfahren nach zürcherischem Rechte. gr. 8. Geh. * 3/8.^f
- Millikowski** in Lemberg:
- Statuten der galizisch-ständischen Kreditanstalt**. gr. 4. Geh. 1/12.^f
- Morin** in Berlin:
- Jungius, L. F., allgemeines deutsches Kochbuch f. mittlere u. kleinere Haushaltungen. 3. verm. u. verb. Aufl. gr. 12. Geh. 1.^f
In engl. Einb. 1 $\frac{1}{3}$.^f
- Pfarrhaus, das, auf dem Lande. Aus dem Schwed. 2 Thile. 8. Geh. 2.^f
- Snellmann, J. W., Liebe u. Liebe. Geschichte zweier Ehen. Gemälde in Terburg's Manier. Aus dem Schwed. 8. Geh. 1.^f
- Müller in Gotha:
- Cunow, M., Bitterungsbüchlein. 2. verm. Aufl. 16. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Naab, F. Ch., heiliges Lebensbrot für unsre lieben Kinder in bibl. Glaubens- u. Sittensprüchen, mit Liedversen begl. In 2 Abth. gr. 12. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Literar. Museum in Leipzig:
- Banditenrache, oder der Verfolgte im Begräbnissgewölbe. 3 Bde. 2. verb. Aufl. 8. 1845. 3.^f
- Hugo u. Leonce, oder die unfreiwilligen Gelübde. 2 Bde. 2. Aufl. 12. 2.^f
- Kock's, P. de, neueste Romane. 12—15. Bd.: die Familie Gogo, aus dem Franz. v. L. Fort. 4 Bde. Kl. 8. Geh. 2.^f
- Varin, M., Romeo u. Julie, oder Liebe bis zum Tode. 2. Aufl. 1845. 1.^f
- Naumburg in Leipzig:
- Illustrationen zu Sue's ewigem Juden. 3. u. 4. Heft. gr. 16. 1 $\frac{1}{4}$.^f
- J. Palm in München:
- Oesterreicher's, H.**, anatomischer Atlas. Neu bearb., miterklärt. Text v. M. P. Erdl. 16. Lief. * 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Pfaudsch & Co. in Wien:
- Gedenke mein! Taschenbuch f. 1845. Mit 6 Stahlst. gr. 16. Geh. mit Goldschn. * 2 $\frac{1}{4}$.^f — Prachtausg. in Seide geb. * 3 $\frac{1}{3}$.^f
- Vönicke & Sohn in Leipzig:
- Buschbeck, A. C., aufrichtige Anweisung zur Anfertigung des ächten Eau de Cologne. 8. Versiegelt. * 3.^f
- Original-Wolfs-Mährchen der Deutschen f. Jung u. Alt. 1. Bdchn. 12. Geh. 3/4.^f
- Pustet'sche Buchh. in Passau:
- Cochem, P. M. v., die unschuldige Ehebrecherin, oder der rebende Todtenkopf. 8. Geh. 1/12.^f
- die heil. Genoveva. 8. Geh. 1/12.^f
- Hildegardis, die heilige. 8. Geh. 1/12.^f
- Ida, Gräfin von Toggenburg. 8. Geh. 1/12.^f
- Joanna Maria Bonhommi, die große Fürbitterin der armen Seelen im Fegefeuer. 8. Geh. 1/12.^f
- die selige Ida, standhafte Feindin des Christandes. 8. Geh. 1/12.^f
- Schmerzenreich. Fortsetzung u. Schluss der Genovefa. Mit 1 Stahlst. 8. Geh. 1 $\frac{1}{3}$.^f
- Schöller, J., die Bischöfe von Passau u. ihre Zeitereignisse. 1. Lief. gr. 8. Geh. 3/4.^f
- Ph. Reclam jun. in Leipzig:
- Dorow, W., Krieg, Literatur u. Theater. Mittheilungen zur neuern Geschichte. gr. 8. 1845. Geh. 2.^f
- Ungarn als Quelle der Befürchtungen u. Hoffnungen f. Österreichs Zukunft. Von S. 8. 1845. Geh. 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Gebr. Reichenbach in Leipzig:
- Krause, J. H.**, Civitates neocorae sive aedituae. 8 maj. Gh. * 5/6.^f
- Parig, G. C., der praktische Dekonomie-Verwalter nach den Anforderungen der jetzigen Zeit. gr. 8. Geh. 1 $\frac{3}{4}$.^f
- Religious-Cursus für Lehrer; zum pract. Gebr. in Schulen bearb. nach Luthers Katechismus. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Niedl's Wwe. & Sohn in Wien:
- Aurora. Taschenbuch f. d. J. 1845. Von J. G. Seidl. 21. Jahrg. Mit 6 Kupf. 8. Geb. mit Goldschn. * 2 $\frac{1}{6}$.^f
- Der Freund des schönen Geschlechts. Taschenb. f. 1845. 42. Jahrg. Mit 7 Kupf. 16. Geb. mit Goldschn. * 1 $\frac{1}{6}$.^f
- Iduna. Taschenb. f. 1845. 25. Jahrg. Mit 7 Kupf. 16. Geb. mit Goldschn. * 1 $\frac{1}{6}$.^f
- Beilchen, das. Taschenbuch f. 1845. 28. Jahrg. Mit 7 Kupf. 16. Geb. mit Goldschn. * 1 $\frac{1}{6}$.^f
- M. Niegelsche Buchh. in Augsburg:
- Böck, J. H.**, Naturgetreue Abbild. der in Deutschland einheim. wilden Holzarten, nebst erläut. Texte. 1. Lief. 4. * 7/8.^f
- Cantica spiritualis, oder Auswahl der schönsten geistlichen Lieder älterer Zeit, in ihren orig. Sangweisen. 1. u. 2. Lief. 4. Geh. à 1 $\frac{1}{4}$.^f
- Dörle, A., das Namensfest, und der junge Savonard. 3 zwei Erzähl. 2. verb. Aufl. Mit 1 Stahlst. 12. Geh. 1 $\frac{1}{3}$.^f
- der Schutzgeist der Familie Schönenbach, oder der Segen guter Kindersucht. Erzähl. f. die reifere Zug. 2. sehr verb. Aufl. Mit 1 Stahlst. 12. Geh. 1 $\frac{1}{4}$.^f
- Hans von der Jachenau. Vaterland. Erzähl. f. christl. Jugend u. Volk. Mit 1 Stahlst. 8. Geh. 7/12.^f
- Katechismus, der, der christkath. Religion f. d. Wirth. Augsburg, ausführlich erklärt v. d. Verf. (Schmid). 4. Bdchn. 8. Geh. 5/12.^f
- Nell, Th., ein Lustgärtlein von 300 kurzen poetischen Erzählungen. II. 8. Geh. 5/24.^f
- Schmidt in Bamberg:
- Niegler, G., das Leben Jesu Christus. 3. Bd. 3 — 6. Lief. gr. 8. Geh. 2.^f
- A. Stoppani in Stuttgart:
- *Nebau, H., Volksnaturgeschichte. 3. Aufl. 2. u. 3. Lief. gr. Ver. 8. Geh. à 2/3.^f
- *Zimmermann, das Meer, seine Bewohner u. seine Wunder. 2. Aufl. 2. u. 3. Lief. br. 8. Geh. à 5/12.^f
- Verlags-Magazin in Pest:
- Großschmid, Johanna, die bürgerliche Küche. 8. Geh. 2/3.^f
- Morton, J., Bodenkunde. Aus dem Engl. v. M. Beyer. gr. 8. Geh. 1.^f
- Voigt & Fernau in Leipzig:
- Universal-Lexikon der prakt. Medicin u. Chir. 13. Bd. 1. Lief. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$.^f
- Leop. Voß in Leipzig:
- Graefe, Fr.**, die Einheit der Sanskrit-Declination mit der griechischen u. lateinischen. 1. Abth. gr. 4. Petersburg 1843. Geh. ** 16 Nr.
- Weber in Leipzig:
- Burckhardt, C., allgem. Geschichte der neuesten Zeit. 3. verb. Aufl. 9. u. 10. Lief. gr. 8. Geh. à * 1 $\frac{1}{3}$.^f
- Weichardt in Leipzig:
- Conversations-Lexikon in Einem Bde. 4. umgearb. Aufl. 7. Lief. Schm. 4. Geh. 1 $\frac{1}{6}$.^f
- Weidmannsche Buchh. in Leipzig:
- Wieland, C. M., Oberon. Neue Ausg. Mit Stahlst. u. Holzschn. 8. In engl. Einb. * 1 $\frac{1}{3}$.^f
- ders. Taschenausg. in gr. 16. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$.^f
- Otto Wigand in Leipzig:
- Sand's, G., sämmtl. Werke. 64. u. 65. Th.: der Geheimsecretär, deutsch v. L. Meyer. gr. 16. Geh. * 8 Nyl
- Sue, F., die Geheimnisse von Paris, deutsch v. A. Diezmann. 7. Ausg. 9 — 12. Bd. 16. Geh. 1 $\frac{1}{4}$.^f
- Werke 176 u. 177. Th.: der ewige Jude, übers. v. A. Diezmann, 5. u. 6. Th. 16. Geh. 1 $\frac{1}{3}$.^f

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. B. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Frohberger.